



spandau inklusiv

Projektbericht 2022
Aktionsplan 2023



Bezirksamt Spandau

INHALT	Seite
Grußwort	4
Von einem Recht zu einem Projekt: Das Projekt <i>spandau inklusiv</i>	6
Projektbericht 2022	8
Aktionsplan 2023	60

Grußwort des Bezirksbürgermeisters und der Koordinatorin für Inklusion/ Projektleitung von *spandau inklusiv*

Liebe Spandauerinnen und Spandauer, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter für ein inklusives Spandau, liebe Kolleginnen und Kollegen,

kaum zu fassen, aber Sie halten den zehnten Aktionsplan von *spandau inklusiv* in den Händen. Dies ist für uns ein freudiges Ereignis, weil wir in diesem Projektzeitraum das 10jährige Jubiläum vom Projekt *spandau inklusiv* feiern.

Die ersten Schritte von *spandau inklusiv* wurden vom ehemaligen Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen initiiert. 2012 wurde von der Bezirksverordnetenversammlung beschlossen, dass die Evangelisches Johannesstift Behindertenhilfe gGmbH damit beauftragt wird, die Bezirksverwaltung bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) zu unterstützen. Im folgenden Jahr startete *spandau inklusiv* mit seinen ersten Aktionen. Was damals mit einer kleinen Projektidee begann, ist heute für alle Bezirke, durch eine Koordinierungsstelle für Inklusion verpflichtend. Hier sind wir in Spandau nach wie vor berlinweiter Vorreiter. Darauf sind wir auch stolz.

Gleichfalls ist es sehr erfreulich, dass die Senatsverwaltung für Finanzen uns für die Umsetzung der UN-BRK finanziell in 2022 sowie 2023 unterstützt. Es ist kein Geheimnis, dass für Inklusion und Barrierefreiheit Geld in die Hand genommen werden muss. Das zu Verfügung stehende Geld ermöglicht uns flexibel sowie in einfachen Schritten, Barrierefreiheit und Inklusion im Bezirk zu verstärken. Hierzu zählen Aktionen wie, zum Beispiel Dolmetschen von deutscher Gebärdensprache beim Fachtag „Gewalt an Frauen mit Behinderungen“ sowie Tastmodelle im Archäologischen Fenster auf der Zitadelle Spandau. Weitere Projekte sind in Planung.

An dieser Stelle möchten wir alle Vereine, Unternehmen, Geschäfte sowie Trägern dazu bestärken, sich der Thematik „Umsetzung der UN-BRK“ zu widmen. Gemeinsam schaffen wir ein inklusives Spandau! Schließlich ist eine gute Umsetzung der UN-BRK dann erfolgt, wenn von Beginn bis Ende Inklusion und Barrierefreiheit mitgedacht werden.

Die Umsetzung der UN-BRK geschieht von den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Projekt. Heute gestalten mehr als 40 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus allen Abteilungen aktiv, voller Tatendrang, Zielstrebigkeit und Motivation bei *spandau inklusiv* mit. So gilt unser Dank besonders den Multiplkatorinnen und Multiplikatoren, die sich während ihrer eigentlichen Arbeit für eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Spandau stark machen. Sie sind die Treiber der UN-BRK hier in Spandau und somit eine nicht wegzudenkende Stütze für *spandau inklusiv*. An dieser Stelle möchten wir uns für die Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Grundsätzlich informiert dieses Heft Sie umfassend über den aktuellen Stand der Umsetzung der UN-BRK hier in Spandau. Das Heft besteht aus zwei Teilen. Zu einem den Aktionsplan, mit dem Sie einen Überblick über die Aktionen für dieses Jahr erhalten. Zum anderen evaluiert der Projektbericht die Aktionen vom vergangenen Jahr.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und Durchstöbern des Aktionsplans und Projektberichts.

Es grüßen Sie herzlich



Frank Bewig
Bezirksbürgermeister



Mirjam Ottlewski
Kordinatorin für Inklusion/
Projektleitung von *spandau inklusiv*



Von einem Recht zu einem Projekt: Das Projekt *spandau inklusiv*

Für die Stärkung einer inklusiven Gesellschaft unterzeichnete die Bundesrepublik 2009 die internationalen Rechte der Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: UN-BRK). Die UN-BRK beschreibt die allgemeinen Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen und benennt zugleich Artikel, wie die Vision einer inklusiven Gesellschaft der Vielfalt erreicht werden kann. Sie fordert die Durchsetzung besonderer Schutzrechte und Nachteilsausgleiche sowie den konsequenten Abbau von mentalen, kommunikativen, baulichen und finanziellen Barrieren in allen Teilhabebereichen wie Wohnen, Bildung, Arbeit, Freizeit, Kultur und Politik. Demnach verwirklicht die UN-BRK das Recht auf volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen.

Die Unterzeichnung der UN-BRK führte dazu, dass Bund, Länder und Kommune verpflichtet wurden, die Forderungen der UN-BRK umzusetzen. In Anbetracht dessen hat das Bezirksamt Spandau 2012 die Zustimmung in die Bezirksverordnetenversammlung eingereicht. Seit 2013 erfolgt die Umsetzung im langfristig angelegten Projekt *spandau inklusiv*.

Mit *spandau inklusiv* werden perspektivisch in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen der Bezirksverwaltung die Belange von Menschen mit Behinderungen konsequent berücksichtigt und die Vielfalt im Bezirk gestärkt. Das Ziel ist, dass alle Angebote und Dienstleistungen der Verwaltung für alle Spandauerinnen und Spandauer, ob mit oder ohne Behinderungen, zugänglich, nutzbar und qualitativ hochwertig sind.

Die Projektbeteiligten

Für die Projektumsetzung gibt es in jeder Abteilung Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Sie sind in den Abteilungen die Ansprechpersonen zu Fragen der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe für Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen. Ihr Wissen erlangen sie in einer Schulung zum Thema Inklusion, Barrierefreiheit und Sensibilisierung von Bedarfen von Menschen mit Behinderungen. Sie sorgen dafür, dass deren Belange perspektivisch in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erarbeiten jährlich bedarfs- und ressourcenorientierte Aktionen für ihre Abteilungen, die nach Abstimmung in den Abteilungen und mit den Bezirksstadträten in den Aktionsplan *spandau inklusiv* einfließen.

Neben der Arbeit der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind, entsprechend dem Grundsatz der UN-BRK - „Nichts über uns ohne uns“ -, der Spandauer Beirat der Menschen mit Behinderungen und der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen bei der Konzepterarbeitung, der jährlichen Erhebung von Bedarfen, der Umsetzung und der jährlichen Auswertung im Rahmen des Projektzyklus beteiligt.

Der Projektablauf

Der Projektzyklus wurde von der „EbelingMarkowski GBR– Strukturen und Prozesse für Teilhabe“ erarbeitet und ist auf ein Jahr angelegt. Das ermöglicht zeitnahe (Re-)Aktionen bezogen auf bezirkliche, landes- und bundespolitische Veränderungen. Zugleich können innerhalb der Projektstruktur weitreichende Aktionen längerfristig geplant und unterstützt durch die implementierte Evaluationsstruktur nachhaltig realisiert werden. Um den Aktionsplan herum bilden sich personelle und finanzielle bezirkliche Ressourcen, welche die Basis für seine Erstellung ist. Am Ende eines Jahres werden die Aktionen im Projektbericht ausgewertet. Gleichfalls ist der Projektbericht die Grundlage für die Erarbeitung des neuen Aktionsplans.

Für die Terminierung des Projekts ergibt sich folgender Zeitablauf: Im Februar 2023 wird der Aktionsplan von den Mitgliedern in der Bezirksamtssitzung beschlossen, von März bis Oktober werden die Aktionen umgesetzt, im Juni erfolgt eine Zwischenauswertung, im Oktober/November erfolgt die Endauswertung der Aktionen. Diese bildet die Grundlage für die Erarbeitung des Aktionsplans für das kommende Jahr. Zudem findet einmal im Jahr der inklusive Jahresempfang statt. Beim inklusiven Jahresempfang handelt es sich um eine Veranstaltung der Koordinatorin für Inklusion zu dem neusten Stand des Projekts *spandau inklusiv*. Ziel der Veranstaltung ist es, dem interessierten Publikum aktuelle Ergebnisse von Aktionen vorzustellen.

Seit Februar 2021 befindet sich die Projektleitung direkt im Bezirksamt Spandau. Im Vorgriff auf die Novellierung des Landesgleichberechtigungsgesetzes (abgekürzt: LGBG) hat Spandau als erster Berliner Bezirk eine Koordinierungsstelle für Inklusion eingerichtet. Mittlerweile wurde das neue LGBG verabschiedet und schreibt gesetzlich im § 21 die Koordinierungsstellen für Inklusion („Focal Points“) in allen Berliner Bezirksämtern vor. Im Fokus der Aufgabe der Koordinierungsstelle für Inklusion steht die Kontrolle der Umsetzung der UN-BRK auf kommunaler Ebene. Dazu gehören Beratungsgespräche zu Themen der Inklusion und Barrierefreiheit, unterstützende Maßnahmen für die Umsetzung von Aktionen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie die Erstellung des Aktionsplans und Projektberichts.

PROJEKTBERICHT 2022

Farblegende Geschäftsbereiche

- 1** Personal, Finanzen und Wirtschaft
- 2** Bildung, Kultur, Sport und Facility Management
- 3** Ordnungsamt
- 4** Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz
- 5** Soziales und Bürgerdienste
- 6** Jugend und Gesundheit

Auswertung Projektbericht 2022

Der Projektbericht hat das Ziel, einen Überblick über die Ergebnisse sowie Fortschritte der Aktionen aus dem Projektzeitraum 2022 darzulegen. Für einen leichten Überblick ist der Projektbericht in einer Tabelle gestaltet. Dabei teilt sich diese in drei Farben ein: **Grün** hinterlegt sind die abgeschlossenen Aktionen eines Projektzeitraums sowie zusätzliche Aktionen. **Gelb** markiert sind die noch nicht (vollständig) umgesetzten Aktionen. **Rot** markiert sind Aktionen, die nicht weiter fortgeführt werden bzw. stillgelegt sind. Dies kann zu einem daran liegen, dass die Zuständigkeiten von kommunaler Ebene auf Landesebene geändert haben. Zum anderen können es finanzielle Gründe sein.

Die Aktionen sind einem Artikel der UN-Behindertenrechtskonvention (abgekürzt: UN-BRK) untergeordnet. Mit der Benennung der Artikel von der UN-BRK wird das gemeinsame Ziel im Bezirksamt deutlich. Unter den Artikel ordnet sich die jeweilige Aktion eines Geschäftsbereichs unter. Jeder Geschäftsbereich ist farblich hervorgehoben.

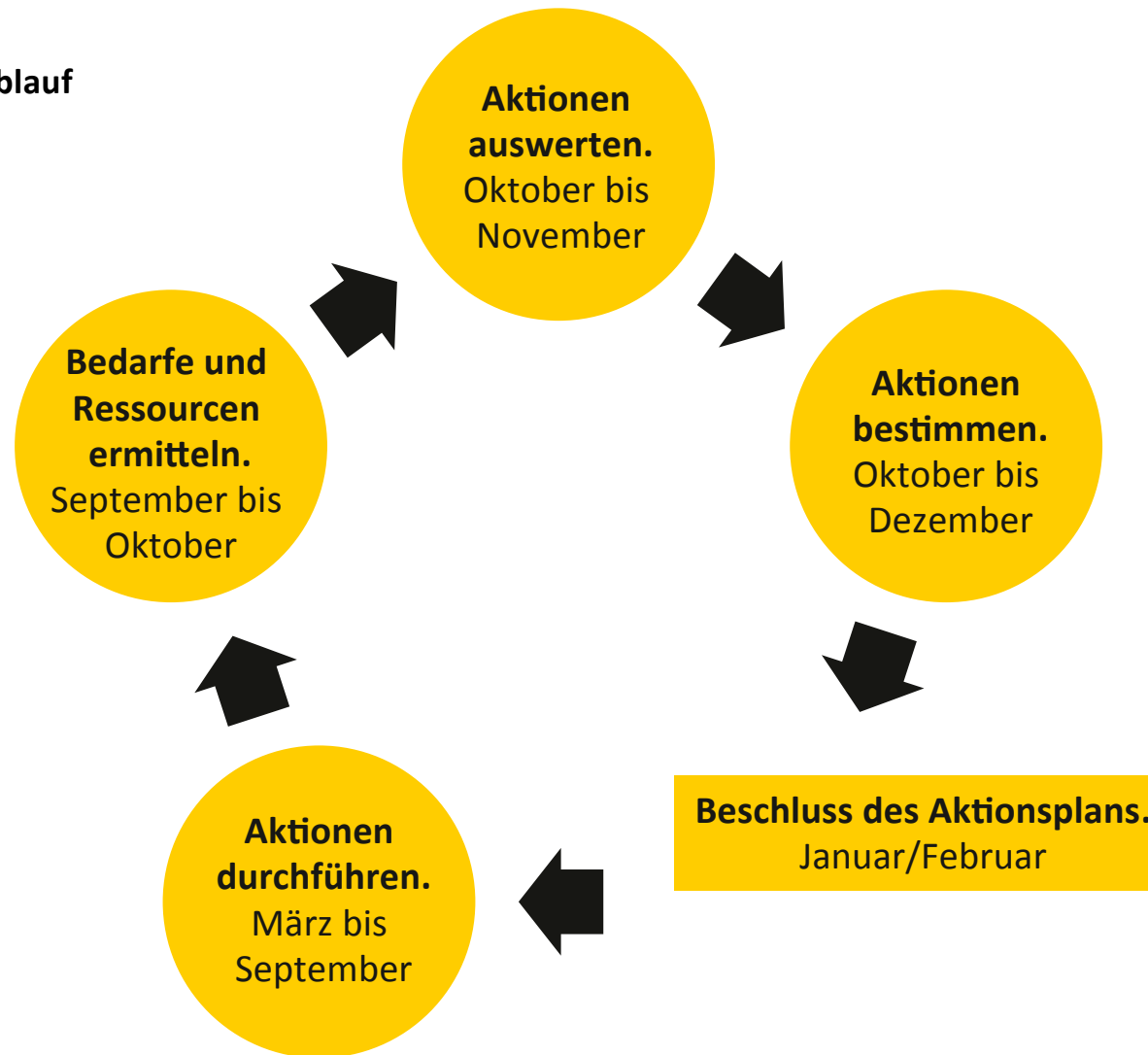
Begonnen hat das Projekt im Jahr 2013, damals mit 54 Aktionen. Für den Projektzeitraum 2022 wurden 130 Aktionen formuliert. Zu den 130 Aktionen wurden 25 zusätzliche Aktionen entwickelt. Diese teilen sich in 14 fortführende Aktionen sowie 11 abgeschlossene Aktionen auf. In der untenstehenden Tabelle sind die 25 zusätzlichen Aktionen nicht in der Gesamtzahl der Aktionen einbezogen.

Im Vergleich zum Projektzeitraum 2021 gab es 23 Aktionen mehr. Daraus wird erkenntlich, dass die Anzahl der Aktionen jährlich steigt. Vor allem des umfänglichen Engagements des Bezirksamts Spandau, insbesondere der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, des Spandauer Beauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen und des Spandauer Beirats der Menschen mit Behinderungen, konnten 39 der geplanten Aktionen vollständig umgesetzt werden.

Aus unterschiedlichen Gründen konnten 86 Aktionen noch nicht vollständig umgesetzt werden, befand sich noch in Arbeit oder die Umsetzung der Aktion folgte zu einem späteren Zeitpunkt, als bei dem Abschluss des Projektzeitraums. Die Umsetzungen von 5 Aktionen wurden stillgelegt.

Von 2013 bis 2022 wurden in Spandau insgesamt 956 Aktionen formuliert und 471 Aktionen abgeschlossen. Dazu wurden 152 zusätzliche Aktionen verwirklicht.

Darstellung Projektablauf



Übersicht über die Aktionen und Ergebnisse (2013–2022)

Jahr	Gesamt	Abge- schlossene Aktionen	In Arbeit	Stillgelegte Aktionen	Zusätzliche Aktionen
2013/2014	54	32	16	0	0
2015	78	46	28	4	16
2016	94	53	35	6	16
2017	99	50	35	14	16
2018	136	87	41	8	21
2019	138	95	41	2	13
2020	120	53	57	10	19
2021	107	15	72	20	26
2022	130	39	86	5	25

Allgemeine Verpflichtung

Gemäß Artikel 4 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle geeigneten Maßnahmen in den behördlichen Strukturen zu ergreifen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen umzusetzen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
Alle	Aktionsplan 2023 durch das Bezirksamt beschließen.	Der Beschluss liegt vor.	Im Februar wurde der Aktionsplan 2022 von der Bezirksbürgermeisterin, Stadträten sowie den Multiplikator:innen beschlossen.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
1	Inklusive Vorschlägen für den Bürgerhaushalt anregen.	1 Pressemitteilung zur Beteiligung am Bürgerhaushalt ist veröffentlicht.	Anfang Juli wurde eine Pressemitteilung zum Bürgerhaushalt veröffentlicht.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Bedarfe von Menschen mit Behinderungen im Haushaltsplan abbilden.	Die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen sind im Haushalt eingeplant.	Die Bezirke erhalten im Doppelhaushalt 2022/2023 insgesamt 3 Mio. EUR u. a. für zusätzliche Maßnahmen zum Abbau von Barrieren. Dies entspricht 250.000 EUR je Bezirk. Um mehr Geld zu erhalten, müsste ein Senatsbeschluss herbeigeführt werden.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
	Forderung nach Sachverständigen für Barrierefreiheit im Bauordnungsrecht wird erneut dem Senat vorlegen.	Die Forderung ist an den Senat gerichtet.	Über die, bei der Landesbauverwaltung, angesiedelte Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderungen – Bauen“ hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen die Forderung nach Sachverständigen erneut an den Senat gerichtet. Die Landesbauverwaltung hält Sachverständige weiterhin für unverhältnismäßig und lehnt die Forderung ab. Für seine Bauvorhaben erwägt der Bezirk, eine zusätzliche Stelle für eine:n Sachverständige:n zu schaffen.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Für zusätzliche öffentliche, barrierefreie Toiletten einsetzen.	Anzahl der zusätzlichen öffentlichen barrierefreien Toiletten in Spandau.	Es konnten 6 zusätzliche öffentliche, barrierefreie Toiletten verwirklicht werden: Alt Gatow/ Kleine Badewiese, Heerstraße/Gärtnerering, Heerstraße/Scharfe Lanke, Lindenufer, Neuen- dorfer Straße/Schützenstraße, Werderstraße/ Schützenhof.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abge- schlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
2	Die Landesver- waltung für Kultur wird angeregt, Barrierefreiheit als Vergabekriterium bei Anträgen für den Projektfonds „Kulturelle Bildung“ zu definieren.	Die Anregung ist bei der Verwaltung ein- gegangen.	Die Landesverwaltung wurde angeregt, Barri- erefreiheit als Vergabekriterium bei Anträgen zu definieren.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abge- schlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

Bewusstseinsbildung

Gemäß Artikel 8 der U Gemäß Artikel 8 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in den behördlichen Strukturen des Bezirksamts zu verankern. Anhand von Schulungen, Sensibilisierungstrainings, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wird das Bewusstsein in der Behörde über die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen gefördert.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
Alle	Neue Multiplikator:innen gewinnen und schulen.	Es gibt in jeden Fachbereich mindestens eine:n Multiplikator:in.	Aktuell gibt es 37 Multiplikator:innen aus allen Geschäftsbereichen. Im Mai 2022 fand eine Schulung mit 10 Teilnehmenden aus 3 Geschäftsbereichen statt. Ein Experte in einer Sache vom Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen hat die Schulung begleitet.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
1	Zum Thema „Inklusion in der Verwaltung“ überbezirklich austauschen.	Austausch hat stattgefunden.	Ein überbezirklicher Austausch zum Thema „Inklusion in der Verwaltung“ fand im April als digitale Veranstaltung mit 14 Teilnehmenden statt.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Sprachkenntnisse der Deutschen Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) aneignen.	Grundkenntnisse sind vorhanden.	Es wurden 3 Kurse belegt. Die Aneignung der Sprachkenntnisse von DGS wird nicht weiter nachverfolgt.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Einrichtung der Eingliederungshilfe zum Thema „Barrierefrei in Europa“ informieren.	Die Veranstaltung hat stattgefunden.	Die Veranstaltung fand statt.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Förderkulisse des „Bezirklichen Bündnis Wirtschaft und Arbeit“ (abgekürzt: BBWA) um inklusionsbezogene Maßnahmen erweitern.	Zur Förderkulisse gehören Projekte, die sich gezielt an Menschen mit Behinderungen richten.	Die Förderaufrufe bleiben abzuwarten und obliegen nicht dem BBWA. Allerdings ist die Thematisierung durch den Aktionsplan möglich. Der Johannesstift Behindertenhilfe wurde in die Steuerungsrunde aufgenommen.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
	Hinweisen zu Europa-Fördermitteln in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung versenden.	Die Hinweise sind versandt.	Die Hinweise wurden versandt.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
2	Am „Fachkreis Inklusion“ der Berliner Musikschulen beteiligen.	Die Beteiligung hat stattgefunden.	Beteiligung fand statt.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
	Am berlinweiten Fachtag „Inklusion an Berliner Musikschulen“ mitwirken.	Veranstaltung hat stattgefunden.	Ein Fachtag fand im Oktober 2022 zur Inklusion statt. Dieser war für alle Musikschullehrkräfte, die fest angestellt sind, verpflichtend.	Die Aktion ist abgeschlossen.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Veranstaltung zu Inklusion bei den Regionalkonferenzen der Lehrkräfte in Spandau durchführen.	Das Ergebnis liegt vor.	Die Veranstaltung hat stattgefunden. Es waren 15 Lehrer:innen aus dem Fachbereich Kunst anwesend.	Die Aktion ist abgeschlossen.
3	Aktionstag zu öffentlichen Parkplätzen für Menschen mit Behinderungen durchführen.	Der Aktionstag hat stattgefunden.	Ein Aktionstag fand statt.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
5	Workshops zur Sensibilisierung von Mitarbeitenden des bezirklichen Teilhabedienstes zu Bedarfen von Menschen mit Behinderungen durchführen.	2 Workshops haben stattgefunden.	Im November fand ein Workshop mit 8 Mitarbeitenden und 2 Experten in eigener Sache statt.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
6	Zusätzliche Haushaltsmittel für Fortbildungen der ehrenamtlichen Mitarbeitenden beantragen.	Zusätzliche Haushaltsmittel wurden beantragt.	Haushaltsmittel wurden bewilligt. Es gab Vorträge zu Themen, wie „HIV und Pflege“ oder zum „Bundesteilhabegesetz“.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
6	Veranstaltung „Zukunftswerkstatt – seelische Gesundheit“ mit Expert:innen in eigener Sache durchführen.	Veranstaltung wurde durchgeführt.	Die Veranstaltung fand statt und wird fortan jährlich geplant.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

Zugänglichkeit

Gemäß Artikel 9 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Barrierefreiheit von Gebäuden und Dokumenten zu gewährleisten. Beispiele: Errichtung von Aufzügen, Absenkung von Querungsborden, Übersetzung von wichtigen Informationen in Leichte Sprache und Gebärdensprach-Videos auf der bezirklichen Webseite.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Relevante Anträge in Leichte Sprache übersetzen und veröffentlichen.	Der Antrag auf den Wohnberechtigungsschein (abgekürzt: WBS) wurde übersetzt und veröffentlicht.	Eine Handreichung in Leichte Sprache zum Antrag für den WBS wurde veröffentlicht.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
	Info-Flyer zum Bürgerhaushalt in Leichter Sprache überarbeiten und veröffentlichen.	Das Signet für Leichte Sprache liegt vor. Eine barrierefreie PDF-Datei ist veröffentlicht.	Der Info-Flyer wurde überarbeitet. Ein Signet für Leichte Sprache ist nicht genutzt worden. Hierbei kam es zu Rücksprachen zur inklusiven Gestaltung. Die Datei ist digital nicht barrierefrei abrufbar.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Landesbauverwaltung an die Beantwortung des Beschlusses des Rats der Bürgermeister zur bauordnungsrechtlichen Einführung von Sachverständigen für Barrierefreiheit erinnern.	Die Erinnerung wurde versandt.	Über die, bei der Landesbauverwaltung angesiedelte, AG Menschen mit Behinderungen – Bauen hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen die Forderung nach Sachverständigen erneut an den Senat gerichtet. Die Landesbauverwaltung hält Sachverständige weiterhin für unverhältnismäßig und lehnt die Forderung ab. Für seine Bauvorhaben erwägt der Bezirk, eine zusätzliche Stelle für eine:n Sachverständige:n zu schaffen.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Zusätzlichen barrierefreien Aufzug im Rathaus finanzieren.	Die Finanzierung wurde bewilligt.	Die Finanzierung wurde bewilligt. Finanzierung ist angemeldet und wird in die Planung für 2025 aufgenommen.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Sanierung der Toiletten im Rathaus (Bürgermeisterhof) abschließen.	Die Toiletten sind für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Die Toiletten sind für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Aufzug in der Jugendfreizeitanlage Wildwuchs einbauen.	Der Aufzug ist nutzbar.	Der Aufzug ist eingebaut und nutzbar.	Aktion ist abgeschlossen.
	Abfalleimer mit Brailleschrift prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Prüfung ist abgeschlossen. Die Prüfung der Maßnahme ergab, dass die Maßnahme umsetzbar und zielführend ist.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 inhaltlich angepasst.
4	Bushaltestellen in Spandau barrierefrei gestalten.	An der Haltestelle Werderstraße (Linien 136, 139) wurde ein Wartehäuschen errichtet.	In Richtung Stadt gibt es bereits ein Wartehäuschen. Ein weiteres ist in Planung. In Richtung Brandenburg kann, wegen des zu schmalen Gehweges, kein Wartehäuschen errichtet werden.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Sichere Querungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen schaffen.	Auf Höhe Westerwaldstraße 20 und am „Bauhaus“ am Brunsbütteler Damm sind Zebrastreifen errichtet.	Auf der Höhe Westerwaldstraße ist ein Zebrastreifen vorhanden. Die Prüfung hat ergeben, dass am Brunsbütteler Damm, auf der Höhe Bauhaus, kein Zebrastreifen installiert werden kann.	Die Aktion ist abgeschlossen.

Schutz der Unversehrtheit der Person

Gemäß Artikel 17 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um bei Gefahrensituationen den Schutz und die Sicherheit von Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Brandschutzhel-fende im Rathaus bestimmen.	Die Brandschutzhel-fende sind bestimmt.	Es wurden Brandschutzhel-fende benannt.	Die Aktion ist abgeschlossen.

Bildung

Gemäß Artikel 24 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Menschen mit Behinderungen unabhängig von ihrem Alter am Bildungssystem teilhaben zu lassen. Dabei sollen ihnen die gleichen Chancen eröffnet werden, um ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zu entfalten.

GB	Was wir uns 2021 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2021 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Inklusive Kursangebote in der bezirklichen Volkshochschule durchführen.	20 inklusive Kursangeboten haben stattgefunden.	Die Kursangebote wurden sehr gut angenommen.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
	Kooperation mit der „Macherei“ des Evangelischen Johannesstifts Behindertenhilfe erweitern.	Kurse für Menschen mit Behinderungen haben in der „Macherei“ und in der Volkshochschule stattgefunden.	Kurse für Menschen mit Behinderungen fanden in der „Macherei“ und in der Volkshochschule statt.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
	Konzept für inklusive Angebote in der Jugendkunstschule erstellen.	Das Konzept liegt vor.	Ein Konzept wurde entwickelt und wird angewendet.	Die Aktion ist abgeschlossen.

Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Gemäß Artikel 29 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, dass Menschen mit Behinderung bei politischen sowie öffentlichen Angelegenheiten aktiv mitgestalten können. Zum Beispiel: wählen gehen, demonstrieren oder in eine Partei eintreten

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Öffentlichkeit über Maßnahmen des Bezirkes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention informieren.	Der „Inklusive Jahresempfang“ hat stattgefunden.	Der inklusive Jahresempfang fand im Juni zur FETE DE LA MUSIQUE statt. Die Musikschule hat einen Beitrag beigesteuert.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
	„Barrierefreies Demokratiefestival“ durchführen.	Die Veranstaltung hat stattgefunden.	Das Programm beinhaltete: <ul style="list-style-type: none"> • Dolmetschung in Deutsche Gebärdensprache bei der Podiumsdiskussion und Theateraufführungen, • 2 Workshops zur Deutschen Gebärdensprache, • Eventunterstützung von Menschen mit Behinderungen, • Buchung von inklusiven Kulturschaffenden. 	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

Teilhabe am kulturellen Leben sowie Erholung, Freizeit und Sport

Gemäß Artikel 30 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Nutzbarkeit von Einrichtungen von Kultur, Sport, Erholung und Freizeit für Menschen mit Behinderungen sicher zu stellen. Dabei werden Möglichkeiten geschaffen, damit Menschen mit und ohne Behinderungen gleichberechtigt ihr kreatives, künstlerisches, sportliches und intellektuelles Potenzial entfalten und nutzen können. Zum Beispiel: Theaterbesuche mit Audiodeskription, Museumsführungen in Leichter Sprache und Sportaktivitäten mit Hilfsmitteln.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Barrierefreie Kulturveranstaltungen auf der Zita-delle durchführen.	Bei Ausstellungseröffnungen sind Redebeiträge simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.	Es wurden an 3 Ausstellungseröffnungen im Zak Redebeiträge simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt sowie die Ausstellungseröffnung zur Ausstellung „Raus, raus, raus“ und zum Tag des offenen Denkmals.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
	Tastführungen in der Ausstellung „Enthüllt“ durchführen.	4 Tastführungen haben stattgefunden.	Es wurden 4 Tastführungen in der Ausstellung „Enthüllt Berlin und seine Denkmäler“ sowie 2 Tastführungen auf dem Demokratiefestival durchgeführt.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.
	Im Netzwerk zu inklusiven Bildungsangeboten austauschen.	Es gibt eine Vernetzung der Musikschule zu Musiktherapeut:innen, Schulen und Kitas im Bezirk.	Vernetzung zu Musiktherapeut:innen besteht. In der Musikschule Spandau werden Musiktherapie und Musikalischer Förderunterricht seit Mai an der Musikschule angeboten.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Inklusives Profil der Galerie im Kulturhaus Spandau stärken.	Die Honorare für Kunstschaffende sind geklärt. Abhängig von der Pandemielage: <ul style="list-style-type: none">• mindestens 5 inklusive Ausstellungen,• mindestens 5 Pressemitteilungen.	2022 fanden 5 inklusive Ausstellungen statt. Ausstellungshonorare konnten erstmals gezahlt werden. Zusätzlich fanden pro Ausstellung ein bis zwei inklusive Workshops statt und weitere Veranstaltungen, z. B. Lesung, Filmvorführung mit Filmgespräch.	Die Aktion ist für diesen Aktionszeitraum abgeschlossen und wird für den Aktionszeitraum 2023 fortgeführt.

Zusätzliche Aktionen

Hierbei handelt es sich um Aktionen, die im vergangenen Aktionsplan nicht geplant waren.

GB	Was wir 2022 zusätzlich umgesetzt haben.	Wie wir mit der zusätzlichen Aktion zukünftig umgehen.
1	Es wurde eine Veranstaltung anlässlich der Woche des Sehens mit der Bezirksgruppe Spandau vom Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (abgekürzt: ABSV) durchgeführt.	Die Aktion wird 2023 im Aktionsplan fortgeführt.
	Die Koordinatorin für Inklusion hat die Teilnahme von Interessierten des Projektes „Schichtwechsel“ einen Einsatz ermöglicht.	Im August gab es für einen halben Tag eine Hospitantin mit Behinderungen bei der Koordinatorin für Inklusion. Die Aktion ist abgeschlossen.
	Die Koordinatorin für Inklusion hat mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen kooperiert.	Bei der Veranstaltung am 12.10. gab es eine helfende Hand von MOSAIK BERLIN. Die Aktion ist abgeschlossen.
	Das Bezirksamt hat einen Vertrag zur Qualitätspartnerschaft zur Leichten Sprache mit Capito abgeschlossen.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Der Bezirk hat sich für mehr Hausbesuche des Bürgeramts bei Menschen mit Behinderungen ausgesprochen und zu diesem Zweck gegenüber der Landesfinanzverwaltung die Einführung eines entsprechenden Produkts im Produktkatalog gefordert. Die Entscheidung der Landesfinanzverwaltung steht aus.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat sich an einer gemeinsamen Stellungnahme von Menschen mit Behinderungen zum Eckpunkt Papier des Fußverkehrsplanes beteiligt. Die Rückmeldung der zuständigen Landesverkehrsverwaltung steht aus.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir 2022 zusätzlich umgesetzt haben.	Wie wir mit der zusätzlichen Aktion zukünftig umgehen.
1	Über den Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. hat sich der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen an einer Stellungnahme zur Überarbeitung der Planungsgrundlagen zur barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Freiraums (DIN 18040-3) beteiligt.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat sich an einer Stellungnahme des Landesbeirats für Menschen mit Behinderungen zum Haushaltsgesetz beteiligt. Es konnten einige Änderungen u. a. zur verbesserten Ausstattung von Stellen nach dem Landesgleichberechtigungsgesetz erreicht werden.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Die Konferenz der Berliner Beauftragten für Menschen mit Behinderungen hat den Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen zum Bezirksvertreter in der bei der Landesbauverwaltung angesiedelten „Arbeitsgruppe Menschen mit Behinderungen - Bauen“ bestimmt.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Ein Treffen zwischen dem Deutschen Institut für Menschenrechte, der Bezirksbürgermeisterin sowie dem Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen zur Umsetzung des Landesgleichberechtigungsgesetzes in den Bezirken hat im Mai stattgefunden.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat die Bachelorarbeit einer Studentin für Stadtplanung begleitet. Die Arbeit trägt den Titel „Stigma und Behinderung im öffentlichen Raum - eine Betrachtung der Potentiale von Barrierefreiheit unter besonderer Berücksichtigung des Universal Design“.	Die Aktion ist abgeschlossen.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir 2022 zusätzlich umgesetzt haben.	Wie wir mit der zusätzlichen Aktion zukünftig umgehen.
	<p>Im Rahmen des Berliner Behindertenparlaments hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen zu einem Antrag der „Fokusgruppe Mobilität“ beigetragen. Der Antrag beinhaltet ein Konzept, das Menschen, die auf den Sonderfahrdienst „BerlMobil“ angewiesen sind, Spontanfahrten erleichtern soll. Im kommenden Jahr soll über den Antrag entschieden werden.</p>	<p>Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.</p>
<p>1</p>	<p>Im Auftrag der „Arbeitsgruppe Menschen mit Behinderungen - Verkehr“ (AG Verkehr) hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen Stellungnahmen zu folgenden Entwürfen der Landesverkehrsverwaltung erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nebenbestimmungen zum Auf- und Abstellen von Leih-Tretrollern, • Ausführungsvorschriften zu § 25 Mobilitätsgesetz (AV Konfliktbewältigung) und • Leitfaden zur Verkehrsberuhigung und Einrichtung von Kiezblöcken. <p>Die Rückmeldungen der Landesverkehrsverwaltung stehen aus.</p>	<p>Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.</p>
	<p>Im Rahmen des „Forum Nahverkehr“ hat sich der Bezirk an den Planungen zum „Nahverkehrsplan 2024–2028“ (Nahverkehrsplan) beteiligt. Die zuständige Landesverkehrsverwaltung wird voraussichtlich Anfang 2023 einen Entwurf zum Nahverkehrsplan vorlegen.</p>	<p>Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.</p>

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir 2022 zusätzlich umgesetzt haben.	Wie wir mit der zusätzlichen Aktion zukünftig umgehen.
1	Im Rahmen seiner „Woche der Nachhaltigkeit“ Mitte September 2022 hat Helmut Kleebank, Mitglied des Bundetags und ehemaliger Bezirksbürgermeister, den Bezirksbeauftragten zur Umsetzung von Barrierefreiheit auf Bundesebene befragt.	Die Aktion ist abgeschlossen.
	Die Koordinatorin für Inklusion hat zu der barrierefreien Gestaltung für den Familienwegweiser beraten.	Zuarbeit von der Koordinatorin für Inklusion wurde herangezogen. Die Aktion ist abgeschlossen.
	Der Bezirk Spandau hat die Bestätigung erhalten, dass Spandau 2023 als Gastgeberbezirk an den International Special Olympics teilnimmt. Hierzu wird ein Programm organisiert.	Die Bewerbung war erfolgreich. Spandau wird 13 Menschen aus 2 Ländern (Mikronesien und Nauru) aufnehmen (Stand 11/2022). Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
2	Das Kulturrat hat einen Newsletter zum Thema „Inklusion und Kultur“ gestartet.	Der Newsletter zu inklusiven Angeboten des Kulturrats Spandau erscheint vierteljährlich am ersten Montag des neuen Quartals. Dieser informiert zu aktuellen inklusive Angeboten, Veranstaltungen sowie zu Neuerungen zur Barrierefreiheit und Inklusion. Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Seit dem 25.8.2022 besteht eine Baumpatenschaft durch die Mitarbeiter:innen der Mosaik-Berlin (eine Einrichtung für aktuell 60 Menschen mit Beeinträchtigung), die jeweils donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Kastanien auf der Bastion Königin gießen und das Laub harken.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Die Volkshochschule Spandau hat erstmals Kurse für Deutsche Gebärdensprache angeboten. Diese waren sehr schnell ausgebucht.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Der inklusive Lehrplanteil im Programmheft von Spandau wurde auf Leichte Sprache überarbeitet und in großer Schriftgröße übernommen.	Die Aktion ist abgeschlossen.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir 2022 zusätzlich umgesetzt haben.	Wie wir mit der zusätzlichen Aktion zukünftig umgehen.
2	Die Musikschule Spandau hat ein Angebot für alle zum Singen gestartet.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Die Musikschule Spandau hat ein Angebot für alle zum Tanzen gestartet.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
6	Die Beratungsstelle in der Melachtronstraße 8 hat eine Planung für ein Leit- und Orientierungssystem, welches mit Expert:innen in eigener Sache entwickelt wurde, gestartet.	Es wurden Angebote für die Umsetzung der Gestaltung eingeholt. Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Das Beratungsangebot in Deutscher Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) im Lindenufer wurde auf der Webseite des Bezirksamts veröffentlicht.	Das Angebot ist veröffentlicht. Die Aktion ist abgeschlossen.

Allgemeine Verpflichtung

Gemäß Artikel 4 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle geeigneten Maßnahmen in den behördlichen Strukturen zu ergreifen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen umzusetzen.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Direkte Beteiligung von Menschen mit Behinderungen am Gesetzesvorhaben im Rahmen der „Arbeitsgruppen Menschen mit Behinderungen der Senatsverwaltungen“ (vgl. § 19 LGBG) sicherstellen.	In der Muster-Geschäftsordnung ist die Beteiligung festgeschrieben.	In vielen Arbeitsgruppen konnte die direkte Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bereits in der Geschäftsordnung verankert werden. In anderen Arbeitsgruppen ist der Aushandlungsprozess zur Geschäftsordnung noch nicht abgeschlossen.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Senat die Forderung nach einer gesetzlichen Pflichtquote für, im Neubau zu errichtende, Rollstuhlbenutzer-Wohnungen (abgekürzt: RB-Wohnungen) vorlegen.	Eine Pflichtquote in der Bauordnung Berlin ist eingeführt.	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat in einer Stellungnahme zum Entwurf der Bauordnung für Berlin und im Fachausschuss des Rates der Bürgermeister eine Pflichtquote für RB-Wohnungen gefordert. Die Bezirksbürgermeister:innen haben die Forderung unterstützt. Der Senat hat die Überarbeitung der Bauordnung erneut ausgesetzt.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Rückmeldung zum Konzept der Verkehrsverwaltung „Sicherung des Fuß- und Radverkehrs bei temporären Verkehrsmaßnahmen“ einfordern.	Die Rückmeldung des Senats liegt vor.	Die Rückmeldung der Landesverkehrsverwaltung steht nach wie vor aus. Indessen ist das Konzept bereits in Kraft getreten. Die Forderungen aus der Stellungnahme wurden kaum berücksichtigt.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei bezirklichen Vorhaben beteiligen.	Anzahl der Beteiligten und Stellungnahmen des Beauftragten zu den Belangen von Menschen mit Behinderungen.	2022 hat sich der Beauftragte an 101 Vorhaben im Bezirk beteiligt und dabei ca. 180 Stellungnahmen abgegeben.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei Anliegen von Bürger:innen und Organisationen unterstützen.	Anzahl der, an den Beauftragten gerichteten, Anliegen und seiner Unterstützungsaktivitäten.	2022 hat der Beauftragte: <ul style="list-style-type: none"> • 159 Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt und ist dabei ca. 275 Mal tätig geworden, • 184 Anliegen von Organisationen unterstützt und ist dabei ca. 210 Mal tätig geworden. 	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Für Sportvereine von Menschen mit Behinderungen vollumfänglich inklusiv nutzbare Sportstätten planen und die Finanzierung sicherstellen.	Die Planung und Finanzierung liegen vor.	Die Planung für zwei vollumfänglich nutzbare Sportstätten <ul style="list-style-type: none"> • Ernst-Ludwig-Heim-Schule • Freiherr-vom-Stein-Gymnasium liegt vor. Die Finanzierung ist abhängig vom Senat.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Anträge auf zusätzliche Mittel im Bezirkshaushalt für Maßnahmen im Rahmen von <i>spandau inklusiv</i> einreichen.	Anzahl der Anträge.	Von 4 eingereichten Anträgen wurde ein Antrag zum weiteren barrierefreien Ausbau der Zitadelle genehmigt.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
4	Bezirkliches Fußverkehrsgremium gründen.	Das Gremium ist gegründet.	Das Gremium kann gegründet werden, sobald die Personalstellen hierfür besetzt sind.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

Kinder mit Behinderungen

Mit Artikel 7 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Kindern mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dabei werden gleichwertige Angebote für Kinder mit und ohne Behinderungen geschaffen. Es wird auf bauliche sowie digitale Barrierefreiheit und inhaltliche Verständlichkeit geachtet.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Maßnahmen aus dem Masterplan „Spielen und Bewegen“ umsetzen.	3 Maßnahmen sind umgesetzt.	<p>Die Verbesserungen von Wegeverbindungen im Spektepark wurden fertiggestellt.</p> <p>Der Bereich der Beachvolleyball-felder im Spektefeld wird bis Ende des Jahres um weitere Ausstattungsgegenstände, wie Fahrradabstellbügel, Tisch-Bank-Kombination und Bäume, ausgebaut.</p> <p>Aussichten für die nächsten Jahre:</p> <p>Investitionsmaßnahme 2023-2026: Schützenstraße - Neubau einer Grünanlage mit Spielplatz</p> <p>Investitionsmaßnahme 2024-2025: Feldstr./Blumenstr. – Umbau des Stadtplatzes mit Spielplatz</p>	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Spielplätze im Bezirk barrierefrei gestalten.	Spiel- und Bolzplatz Götelstraße barrierefrei zugänglich und mit Spielgeräten für Kinder mit und ohne Behinderungen ausgestattet sind.	Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen und die BPU ist aufgestellt und geprüft. Der Fördergeber hat der Maßnahme zugestimmt und die Freigabe zur Ausführungsplanung erteilt. Eine schriftliche Finanzierungszusage liegt noch nicht vor. Die Baufeldfreimachung erfolgt bis Ende Februar 2023. Baubeginn ist voraussichtlich im Spätsommer 2023.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Inklusive Schwerpunktschulen im Bezirk gestalten.	Schule am Wasserwerk: Ein Konzept zur barrierefreien Gestaltung der Außenanlagen ist erstellt. Schule am Gartenfeld: Die Außenanlagen sind für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Schule am Gartenfeld: Außenanlage inkl. Pflanzungen wird bis Ende Herbst 2022 fertig gestellt, Einzug der Schule nach den Sommerferien 2023 geplant. Grundschule am Wasserwerk: Teilstück des Spielplatzes mit Zaun inkl. 2 Toren abgetrennt und wird als Schulhofergänzung (wochentags zw. 9:00-16:00 Uhr) genutzt; sonst bleibt die Anlage für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Fertigstellung der Modularen Ergänzungsbaumaßnahme im Oktober 2022.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Bewusstseinsbildung

Gemäß Artikel 8 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in den behördlichen Strukturen des Bezirksamts zu verankern. Anhand von Schulungen, Sensibilisierungstrainings, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wird das Bewusstsein in der Behörde über die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen gefördert.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
Alle	Pressemitteilungen zu Aktionen aus allen Geschäftsbereichen veröffentlichen.	Mindestens 4 Pressemitteilungen.	Im Geschäftsbereich 1 wurden 5 Pressemitteilungen zu Aktionen veröffentlicht. Von den anderen Geschäftsbereichen waren keine Pressemitteilungen bekannt.	Stärkere Zusammenarbeit der anderen Geschäftsbereiche nötig. Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Auszubildende zu den Bedarfen von Menschen mit Behinderungen informieren.	Das Projekt ist den Auszubildenden bekannt.	Im Juni fand eine Schulung mit zehn Auszubildenden statt. Ein Experte in einer Sache vom Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen hat die Schulung begleitet.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Nachwuchsführungskräfte von „Kompetenz plus“ über das Projekt <i>spandau inklusiv</i> informieren.	Das Projekt ist den Nachwuchsführungskräften bekannt.	Die angehenden Führungskräfte können selber ihre Themenschwerpunkte setzen.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Veranstaltung zu <i>spandau inklusiv</i> am Tag der Gesundheit durchführen.	Die Veranstaltung hat stattgefunden.	Noch offen. Nach wie vor kein Termin.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	„Barrierefreiheit als Antragsvoraussetzung“ im Aktionsplan des „Bezirklichen Bündnis Wirtschaft und Arbeit“ (abgekürzt: BBWA) umsetzen.	Voraussetzung bei Anträgen auf EU-Fördermittel ist die Barrierefreiheit.	„Barrierefreiheit als Antragsvoraussetzung“ ist in den Aktionsplan, als Förderinstrument LSI vom Land Berlin und in die Förderrichtlinien aufgenommen. Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat in einer Stellungnahme Barrierefreiheit als Antragsvoraussetzung gefordert.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Öffentlichkeit zu EU-Fördermitteln und Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention informieren.	Mindestens auf 5 Veranstaltungen teilgenommen: <ul style="list-style-type: none"> • beim inklusiven Jahresempfang, • in 4 Quartiersmanagements, • bei einer zusätzlichen Aktion. 	Es fanden 2 Beratungen in QM Heerstr. Nord und FF statt.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Multiplikator:innen erhalten eine Anerkennung für ihr Engagement.	Aktion der Wertschätzung hat stattgefunden.	Umsetzung befindet sich in Arbeit.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Mitarbeitende im Bezirksamt erhalten Schulungen zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion.	Die Mitarbeitenden sind geschult zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für Barrieren, • Erstellung von barrierefreien Dokumenten, • Grundlagen zur Leichte Sprache. 	Es fanden 4 Sensibilisierungs- Workshops mit Expert:innen in eigener Sache statt. <ul style="list-style-type: none"> • 10 Auszubildende des Rathauses, • 10 Mitarbeitende der Frühen Hilfen, • 20 Mitarbeitende des Teilhabefachdienstes, • Beratungen für die Übersetzung in Leichte Sprache. 	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Webseite zum Projekt <i>spandau inklusiv</i> veröffentlichten.	Die Webseite ist barrierefrei nutzbar.	Es gibt einen eigenen Reiter auf der Hauptseite. Es fehlen noch Videos in Deutsche Gebärdensprache und Kontrastanpassungen.	Die Aktion wird im Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Leitfaden mit Hinweisen für die Umsetzung von barrierefreien Veranstaltungen im Bezirksamt erstellen.	Der Leitfaden liegt vor.	Das Dokument ist in Bearbeitung. Eine Überprüfung von Vorgaben der Senatsverwaltung ist noch ausstehend.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Der Aktionsplan 2022 und Neuerungen im Projekt werden den Quartiersmanager:innen vorgestellt und Aktionen für den Aktionsplan 2022 werden entwickelt.	Die Vorstellung hat stattgefunden.	Rückmeldung offen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Wohnungsbauunternehmen werden angeregt barrierefreie Informationsveranstaltungen durchzuführen.	Anregung hat stattgefunden.	Rückmeldung offen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

Zugänglichkeit

Gemäß Artikel 9 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Barrierefreiheit von Gebäuden und Dokumenten zu gewährleisten. Beispiele: Errichtung von Aufzügen, Absenkung von Querungsborden, Übersetzung von wichtigen Informationen in Leichte Sprache und Gebärdensprach-Videos auf der bezirklichen Webseite.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Videos in Deutscher Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) auf der Webseite des Bezirksamtes veröffentlichen.	5 Videos in DGS sind veröffentlicht.	Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Am bezirksübergreifenden Vernetzungstreffen der landesbeauftragten Internetredakteur:innen teilnehmen.	Das Vernetzungstreffen hat stattgefunden.	Es hat kein Vernetzungstreffen stattgefunden.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Berlins erste barrierefreie Querung in Spandau errichten.	Eine Doppelquerungsstelle mit Nullabsenkung für Nutzende radgebundener Hilfsmittel sowie einem 6-cm-Bord für sehbeeinträchtigte Menschen ist errichtet.	Die Landesverkehrsverwaltung hat die Planung freigegeben. Der Bezirk hat die Maßnahme ausgeschrieben.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen reicht Vorschläge für die Übersetzungen von Informationen in Leichte Sprache ein.	Die Vorschläge sind in dem Aktionsplan eingepflegt.	Der Beirat hat weiterhin die Möglichkeit, Vorschläge zu machen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Leitfaden für die Erstellung von barrierefreien Dokumenten veröffentlichen.	Die Mitarbeitenden des Bezirksamts können selbstständig barrierefreie Dokumente erstellen.	Der Leitfaden wurde um Themenpunkte erweitert. Aktuell befindet sich dieser in Prüfung für eine nachvollziehbare und verständliche Anwendung.	Es wird geprüft, welche Methode der Veröffentlichung geeignet ist, dass Mitarbeitende den Leitfaden gut nutzen können. Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Barrierefreie Dokumente auf der Webseite prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Umsetzung der Aktion ist noch in Bearbeitung. Die Zuarbeit vom Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen wurde herangezogen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Barrierefreie Zugänglichkeit der bezirklichen Beratungsstellen für Frauen prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in Arbeit.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Informationen in Leichter Sprache auf der Website des Europabeauftragten veröffentlichen.	4 Informationen in Leichte Sprache sind veröffentlicht.	Die Webseite befindet sich im Aufbau. Die Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke und das Europe Direct Berlin Informationszentrum in der Berliner Landeszentrale für politische Bildung sind hier ständig im Austausch zu den Publikationen und sensibilisiert für Veröffentlichungen in Leichter Sprache.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung (abgekürzt: BVV) werden online übertragen.	Es sind 3 Sitzungen online.	Die Finanzierung ist noch ungeklärt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Inhalte der Einwohnerfragestunde in Leichte Sprache übersetzten und barrierefrei gestalten.	Die Übersetzungen liegen vor.	Die Finanzierung ist noch ungeklärt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
2	Freilichtbühne (Zitadelle) erhält eine barrierefreie Toilette.	Die Toilette ist nutzbar.	Die Bauarbeiten laufen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt
	Aufzug beim Sporthallenneubau der Christoph-Földerich-Grundschule einbauen.	Der Aufzug ist nutzbar.	Die Planung ist abgeschlossen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Umbauarbeiten an der Musikschule werden abgeschlossen sowie der Aufzug in Betrieb genommen.	Die Musikschule und der Aufzug sind nutzbar.	Es kam zu baulichen Verzögerungen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Aufzug in der Schule am Staa-kener Kleeblatt (Haus 1) einbauen.	Der Aufzug ist nutzbar.	Es kam zu zeitlichen Verzögerungen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Aufzüge in der Jugendfreizeit-einrichtung Trift-straße und in der Jugendfreizeiteinrichtung Räcknit-zer Steig einbauen.	Die Aufzüge sind nutzbar.	Die Planung wurde abgeschlossen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Barrierefreie Müll-tonnen „arc32“ für die, im Bezirk verwalteten, Seni-orenwohnhäuser und Seniorentreffs prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Es kam zu zeitlichen Verzögerungen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Kontrastreiche Stufenmarkierun-gen im Rathaus prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Am Standesamt wurde begonnen, die Stufen zu markieren. Die Denkmalschutzbehörde wurde am Verfahren beteiligt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Öffnungsrichtung der elektrischen Türen im Rathaus anzeigen.	Bodenmarkierungen sind vorhanden.	Die Umsetzung steht noch aus.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Lesbarkeit und Höhe der Türschilder im Rathaus prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Umsetzung steht noch aus.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 bei der Aktion „Leitsystem Rathaus“ fortgeführt.
	Umbaumaßnahmen der Musikschule abschließen.	Die Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen.	Die Umbaumaßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. Der Umzug wurde auf Ostern 2023 verschoben	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Programm der Musikschule für das Schuljahr 2022/2023 barrierefrei gestalten.	Das Programm ist für Menschen mit Behinderungen lesbar.	Die Webseite der Musikschule wurde an den Anforderungen der digitalen Barrierefreiheit barrierefrei gestaltet.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Maßnahmen für die barrierefreie Zugänglichkeit der Zitadelle fortsetzen.	Weitere Wege sind für Nutzende radgebundener Hilfsmittel erschütterungsarm überquerbar.	Die Weiterführung wird geplant und muss noch in Auftrag gegeben werden	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Machbarkeitsstudie zum „Historischen Keller“ durchführen.	Das Ergebnis der Studie liegt vor.	Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Architekturwettbewerb zum „Knochenkeller“ durchführen.	Der Architekturwettbewerb hat stattgefunden.	Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Juliusturm prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion soll im Oktober für die finanzielle Planung angemeldet werden. Zudem wurde die Denkmalschutzbehörde an der Planung beteiligt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Tastmodell zum Gelände der Zitadelle Spandau gestalten.	1 Tastmodell ist fertiggestellt.	Nach intensiver Planung, nimmt das Modell der Zitadelle Form an. Noch in diesem Jahr soll das Holzmodell im Maßstab 1:310 im Eingangsbereich des Torhauses aufgestellt werden. Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen wurde beteiligt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Videos in Deutscher Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) auf der Webseite der Zitadelle veröffentlichen.	3 Videos in Deutsche Gebärdensprache sind veröffentlicht.	Der Imagefilm wird mit Untertiteln und mit Video in DGS geplant.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Die Website „Barrierefreie Angebote auf der Zitadelle“ auf Barrierefreiheit durch Expert:innen in eigener Sache prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Es wurde eine Seite zum Thema Barrierefreiheit gestaltet. Webseite wurde an den Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen zur Überprüfung gesendet.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Umbaumaßnahmen zur barrierefreien Nutzbarkeit der Freilichtbühne fortsetzen.	Die Freilichtbühne ist über 1 Rampe erreichbar.	Die Baumaßnahmen dauern an.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Tastmodelle in der Ausstellung im „Archäologischen Fenster – Burg Spandau“ installieren.	10 Tastmodelle sind gestaltet.	Die Tastmodelle befinden sich in Prüfung.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Webseite der Jugendkunstschule auf Barrierefreiheit durch Expert:innen in eigener Sache prüfen.	Die Webseite ist für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Die Webseite wurde barrierefrei gestaltet und zur Überprüfung an den Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen gesendet.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Informationsmaterial der Jugendkunstschule barrierefrei gestalten.	Ein barrierefreies PDF-Dokument ist erstellt. Das Informationsmaterial ist auch für Menschen mit Behinderungen lesbar.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
4	Barrierefreie Ruhebänke auf dem Weg zur Freilichtbühne aufstellen.	Die Ruhebänke sind für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Es wurden keine Standortvorschläge vom Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen abgegeben. Im Rahmen der Umbauarbeiten des östlichen Glacis werden neue barrierefreie Sitzmöglichkeiten geschaffen.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Schulenburgbrücke mittels Aufzug oder Rampe vom Spazierweg Hermann-Oxford-Promenade aus erschließen.	Die Schulenburgbrücke ist stufenlos erschlossen.	Große bauliche Herausforderungen. Es wird weiter nach Lösungen gesucht. Zuständigkeit liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima (SenUMVK).	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Bedarfsgerechte Sitzgelegenheiten in öffentlichen Grün- und Parkanlagen und auf Friedhöfen schaffen.	Bei der Standortauswahl wurden der Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beirat) und die Spandauer Seniorenvertretung beteiligt.	Es wurden vom Beirat keine Standorte vorgeschlagen. Daher trifft das SGA keine Einzelfallentscheidungen mehr, sondern tauscht an geeigneten Standorten in Grünanlagen defekte Bänke nicht generell, aber zunehmend, gegen Seniorenbänke aus.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Friedhöfe im Bezirk barrierefrei gestalten.	<p>Friedhof „In den Kisseln“: Der 3. Bauabschnitt ist realisiert.</p> <p>Friedhof Staaken: Die Ausschreibung ist erfolgt.</p>	<p>Friedhof „In den Kisseln“: 3. Wege-Bauabschnitt in großen Teilen fertiggestellt, restliche Bauarbeiten voraussichtlich bis Ende Herbst 2022;</p> <p>Vorplanungen und Abstimmungen für barrierefreie Rampensituation an der Kapelle und einer barrierefreien Beschallungsanlage in der Kapelle sind in Bearbeitung.</p> <p>Friedhof Staaken: Ausschreibung für historische Recherche beauftragt, Umsetzung bis Ende 2022. Baubeginn voraussichtlich Spätsommer 2023.</p>	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Angsträumen im Bezirk beseitigen.	Die Beleuchtungssituation unter der Dischinger-Brücke ist überprüft. Das Beleuchtungskonzepts der Charlottenbrücke ist umgesetzt.	Das Bauvorhaben Postgelände wird weiterverfolgt, deshalb wird auch die Möglichkeit der Beleuchtung unter der Dischinger Brücke weiterhin als sinnvolle Maßnahme angesehen. Eine Prüfung der Möglichkeiten gemeinsam mit dem Brückenbauamt von Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verkehr und Klima wird erfolgen. Charlottenbrücke: Verzögerung der Sanierungsmaßnahme Stresow-Ufer, da Wasserschifffahrtsamt erst am Spandauer Horn eine Spundwand setzten muss. Die Beleuchtung unter beiden Brückenköpfe der Charlottenbrücke soll in den 2. Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahme Stresow-Ufer eingebunden werden.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Barrieren in öffentlichen Grünanlagen abbauen.	Anzahl der abgebauten Barrieren.	Barrierefreie Wegeverbindung in der Grünfläche zwischen den Teilstücken des Reckewegs zur Straße 603 am Spektegrünzug in Staaken hergestellt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Umfeld der Zitadelle für Bürger:innen mit Sehbehinderungen nutzbar machen.	Das Konzept für ein Leit- und Orientierungssystem ist ausgeschrieben.	Beauftragung für den Umbau des östlichen Glacis ist erfolgt. Der Umbau dieses Bauabschnittes hat begonnen und wird voraussichtlich Ende März 2023 beendet sein.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Leit- und Orientierungssystem im Egelpfuhlpark/ Jonny-K.-Aktivpark schaffen.	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat sich beteiligt. Der Egelpfuhlpark/ Jonny-K.-Aktivpark ist für Bürger:innen mit Sehbeeinträchtigungen nutzbar.	Baustart und Spatenstich für den 1. Bauabschnitt waren am 17.10.2022 (westliche Wegeverbindung, Spielplatz und Parktheater).	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Barrierefreie Freizeitangebote im Bezirk ausbauen.	Für den 4. Bauabschnitt des Blindenrundwanderweges in Hakenfelde sind im Rahmen von <i>spandau inklusiv</i> zusätzliche Mittel bewilligt.	Der Antrag auf zusätzliche finanzielle Mittel wurde nicht bewilligt, weshalb die Aktion nicht fertiggestellt werden konnte.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Mehr Sicherheit für Fahrgäste und Fußgänger:innen an der Bushaltestelle Rathaus Spandau (Ostseite) schaffen.	Der Fahrradweg ist hinter dem Wartebereich geführt.	Hierzu wurde eine Machbarkeitsstudie zu verschiedenen Möglichkeiten der Verkehrsführung angelegt. Diese liegt derzeit bei der zuständigen Senatsverwaltung. Die Bearbeitung ist offen. Es ist unklar, wo der Fahrradweg hin verlegt werden soll. Die BVG hat hier ein Veto eingelegt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Barrierefreie Nutzung von öffentlichen Schwerbehindertenparkplätzen sicherstellen.	Die Baumscheibe am Schwerbehindertenparkplatz Pichelsdorfer Straße 88 ist entfernt.	Prüfung des Vorgangs dauert noch an.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Bushaltestellen im Bezirk barrierefrei ausbauen.	5 Bushaltestellen sind barrierefrei ausgebaut.	Aufgrund der vorläufigen Haushaltswirtschaft konnten zum jetzigen Zeitpunkt noch keine barrierefreien Bushaltestellen umgesetzt werden.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Querungen im Bezirk barrierefrei ausbauen.	10 Querungen sind barrierefrei gestaltet.	Es wurden 25 Querungen an verschiedenen Örtlichkeiten (vorwiegend Wilhelmstadt) ausgeführt. Verschiedene weitere Standorte für sichere Quermöglichkeiten werden in der Arbeitsgruppe zur Fußverkehrsförderung auf Umsetzbarkeit geprüft.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Kontrastreichen Stufenmarkierungen an der Treppe zur öffentlichen Toilette „Am Markt“ prüfen.	Die Stufenmarkierungen sind vorhanden.	Prüfung dauert noch an.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Erstellung von barrierefreien Dokumenten der Bezirksregionenprofile.	Die Dokumente liegen vor.	Keine Rückmeldung erhalten.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Einen öffentlichen, barrierefreien Computerarbeitsplatz mit Internetverbindung im Stadteilladen Wilhelmstadt prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Keine Rückmeldung erhalten.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
5	Dienstgebäude in Spandau barrierefrei gestalten.	Der automatische Türöffner am Dienstgebäude Galenstraße ist auch für sehbeeinträchtigte Menschen sicher auffindbar.	Es kam zu Verzögerungen in der Fertigstellung einer farblichen Markierung am Türöffner.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Digitale Dokumente vom Teilhabefachdienst barrierefrei gestalten.	Die Dokumente sind auch für Menschen mit Sehbeeinträchtigung lesbar.	Vorschläge wurden eingereicht.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Höhe und Lesbarkeit der Bildschirme im Wartebereich des Bürgeramts Wasserstadt prüfen,	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Umsetzung der Aktion befindet sich im Prüfverfahren.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Bodenmarkierung im Bürgerdienst Wasserstadt prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Umsetzung der Aktion befindet sich im Prüfverfahren.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
5	Informationsmaterial beim Pförtner im Rathaus und im Dienstgebäude Galenstraße auslegen.	<p>Folgende Broschüren stehen stets zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial zu Integrationslotsen, • „Berlin Ratgeber für Menschen mit Behinderungen“ • Verweis auf Hilfefon zur „Gewalt gegen Frauen“. 		Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
6	Finanzierung für eine barrierefreie PDF-Vorlage für die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen („Mela 8“) prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich noch im Prüfverfahren.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Webseite der „Frühen Hilfen“ barrierefrei gestalten.	Die Webseite ist für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Eine Rückmeldung zum Stand der Aktion wurde nicht eingereicht.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Broschüren der „Frühen Hilfe“ in Leichte Sprache übersetzen.	Die Broschüren sind auch für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Eine Rückmeldung zum Stand der Aktion wurde nicht eingereicht.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

**Aktionen, die noch bearbeitet werden
oder auf Dauer angelegte Aktionen.**

Schutz der Unversehrtheit der Person

Gemäß Artikel 17 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um bei Gefahrensituationen den Schutz und die Sicherheit von Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
1	Brandschutzkonzept im Hinblick auf nicht zur Eigenrettung fähiger Personen überarbeiten.	Ein, mit dem Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen abgestimmtes, überarbeitetes, Konzept liegt vor.	Eine Überarbeitung des Brandschutzkonzepts fand nicht statt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Evakuierungsübung mit dem Schwerpunkt „Rettung von Menschen mit Behinderungen“ durchführen.	Die Übung hat stattgefunden.	Eine Evakuierungsübung fand nicht statt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Unabhängige Lebensführung/ Selbstbestimmt leben

Gemäß Artikel 19 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Spandauer:innen mit Behinderungen darin zu stärken, eigene Entscheidungen treffen und ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2022 machen werden.
6	Übernahme der Kosten für einen barrierefreien Informationsnachmittag in der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen („Mela 8“) beantragen.	Der Antrag ist eingebracht.	Der Antrag wurde in die Bezirksverordnetenversammlung eingereicht und somit die Übernahme der Kosten gesichert.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Soziale Gruppenarbeit der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen finanzieren.	Die Finanzierung für 2023/2024 ist gesichert.	Die Finanzierung wurde bewilligt.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.
	Zusätzliche Haushaltsmittel für die digitale Beratung zur Soforthilfe beantragen.	Die Mittel für ein transportables Set (Laptop, Kamera, Head-Set, Internetstick) zur digitalen Beratung ist beantragt.	Es wurden zusätzliche Haushaltsmittel beantragt und erste Geräte angeschafft (Laptop, Diensthandy).	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

**Aktionen, die noch bearbeitet werden
oder auf Dauer angelegte Aktionen.**

Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Gemäß Artikel 29 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, dass Menschen mit Behinderungen politische Angelegenheiten aktiv mitgestalten können. Zum Beispiel: wählen gehen, demonstrieren oder in eine Partei eintreten.

GB	Was wir uns 2021 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2021 gemacht haben.	Was wir 2022 machen werden.
1	Barrierefreie Veranstaltungen des Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen durchführen.	2 Veranstaltungen haben stattgefunden.	Mangels Nachfrage haben keine Veranstaltungen stattgefunden.	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 aufgenommen.

Aktionen, die noch bearbeitet werden oder auf Dauer angelegte Aktionen.

GB	Was wir uns 2021 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2021 gemacht haben.	Was wir 2022 machen werden.
4	Bei der Umgestaltung von barrierefreien Grünanlagen beteiligen.	Mindestens 3 barrierefreie Informationsveranstaltungen.	<p>Jonny K.-Aktivpark: 16.06.2022 Parkratssitzung.</p> <p>Umfeld der Zitadelle: 18.03. und 30.09.2022 Parkratssitzungen.</p> <p>Scharfe Lanke: 14.03.2022 Vor-Ort-Termin mit diversen Anliegern, 16.09.2022 Einweihung des fertiggestellten 1. Bauabschnitts.</p> <p>„Drachen“-Spielplatz Quelleweg im Wilhelm-von-Siemens-Park/Siemensstadt: Inforeveranstaltung und Bürger:innenbeteiligung am 14.05.2022 sowie Beteiligung von Kita und Grundschule.</p> <p>Calisthenics-Anlage beim Spielplatz Magistratsweg/Höhe Bullengraben: Beteiligung Vor-Ort-Befragung (16.05.-07.06.22) beim Geschwister-Scholl-Haus und online auf mein.berlin.de (18.05.-05.06.22).</p> <p>Jonny K.-Aktivpark : Baustart und Spatenstich für den 1. Bauabschnitt waren am 17.10.2022 (westliche Wegeverbindung, Spielplatz und Parktheater).</p>	Die Aktion wird in den Aktionsplan 2023 fortgeführt.

Kinder mit Behinderungen

Mit Artikel 7 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Kindern mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dabei werden gleichwertige Angebote für Kinder mit und ohne Behinderungen geschaffen. Es wird auf bauliche sowie digitale Barrierefreiheit und inhaltliche Verständlichkeit geachtet.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Gendergerechte öffentliche Spielplätze im Bezirk ausbauen.	Es wurde über eine neue Trägerschaft entschieden, die nach vorhandenem Kriterienkatalog die Spielplatzbewertung vornimmt.	Es wird nach einem Träger gesucht.	Die Aktion wird nicht weiter fortgeführt.

Zugänglichkeit

Gemäß Artikel 9 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Barrierefreiheit von Gebäuden und Dokumenten zu gewährleisten. Beispiele: Errichtung von Aufzügen, Absenkung von Querungsborden, Übersetzung von wichtigen Informationen in Leichte Sprache und Gebärdensprach-Videos auf der bezirklichen Webseite.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
2	Orientierungs- und Leitsystem in der Stadtbibliothek finanzieren.	Die Finanzierung ist gesichert.	Aufgrund des hohen Finanzbedarfs wurde die Finanzierung für das Orientierungs- und Leitsystem vorerst gestoppt. Es wird nach alternativen Zwischenlösungen gesucht. Hierzu kommt es zur Entwicklung von neuen Aktionen.	Diese Aktion wird vorerst nicht weiter nachverfolgt, da die Zuständigkeit und deren Finanzierung unklar sind.

Umsetzung der Aktion ist stillgelegt.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
4	Webseite „spandau-bewegt.de“ barrierefrei gestalten.	Die Webseite ist in Leichte Sprache übersetzt. Alle Videos der Webseite haben eine Untertitelung und eine Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache (abgekürzt: DGS).	Vorhaben wird nicht neu ausgeschrieben.	Die Aktion wird nicht weiter fortgeführt.
	Leit- und Orientierungssystem im „Gutspark Neukladow“ planen und realisieren.	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat sich beteiligt. Der „Gutspark Neukladow“ ist für Bürger:innen mit Sehbeeinträchtigungen nutzbar.	<p>Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat mehrere Stellungnahmen zur Planung eines Leit- und Orientierungssystems im „Gutspark Neukladow“ vorgelegt.</p> <p>Im Herbst 2022 erfolgte der Baustart des 1. Bauabschnittes für den barrierefreien Wegebau der Verlängerung der Neukladower Alle im Gutspark Neukladow inkl. Erneuerung der Leitungsversorgung bis Gutshaus und Neupflanzungen.</p> <p>Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes, voraussichtlich Frühjahr 2023: Vor-Ort-Termin mit Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen und Expert:innen zum zu planenden Leit- und Orientierungssystem.</p> <p>Ausführungsplanungen für die weiteren Bauabschnitte werden vorbereitet.</p>	Die Aktion wird vorerst nicht weiter fortgeführt.

Umsetzung der Aktion ist stillgelegt.

GB	Was wir uns 2022 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2022 gemacht haben.	Was wir 2023 machen werden.
5	Dienstleistungen des Bürgeramts digital zugänglich machen.	Anzahl der online verfügbaren Dienstleistungen.	Die einzigen Online-Dienstleistungen, die in das Arbeitsfeld des Bürgeramtes gehören, sind: Meldebescheinigung, Anwohnerparkausweis, Außerbetriebsetzung eines Kraftfahrzeugs (PKW, Motorrad), Adressänderung des Fahrzeugscheins nach Umzug innerhalb Berlins.	Die Aktion wird nicht weiter fortgeführt. Die Entscheidung, welche Dienstleistungen digital angeboten werden, liegt bei der Politik und die Umsetzung wird vom IT-Dienstleistungszentrum Berlin erledigt.

AKTIONSPLAN 2023

Farblegende Geschäftsbereiche

- 1** Personal, Finanzen und Wirtschaft
- 2** Bildung, Kultur, Sport und Facility Management
- 3** Ordnungsamt
- 4** Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz
- 5** Soziales und Bürgerdienste
- 6** Jugend und Gesundheit

Der Aktionsplan 2023

Mit dem Aktionsplan werden die Ziele beschrieben, welche die Bezirksverwaltung Spandau im laufenden Jahr auf ihrem Weg zu einem inklusiven Spandau unternimmt. Er baut auf den bisherigen Ergebnissen des Projekts auf, schreibt Aktionen fort und beschreibt zahlreiche neue Aktionen. Die Aktionen resultieren aus, in den Abteilungen deutlich gewordenen und vom Spandauer Beirat für Menschen mit Behinderungen benannten, Bedarfen und solchen, die aus landes- und bundespolitischen Entwicklungen resultieren.

Der Aktionsplan 2023 ist der 10. Aktionsplan in Folge und formuliert 148 Aktionen aus allen Geschäftsbereichen des Bezirksamts. Hierbei werden 119 Aktionen fortgeführt. Dies sind Aktionen, die auf Dauer angelegt sind oder fortlaufend erweitert werden. Ein Beispiel ist die Aktion „Übersetzung von Dokumenten in Leichte Sprache“. Gleichfalls gibt es 30 neue erstellte Aktionen. Hierzu zählt z. B. die „Prüfung der Stufenmarkierungen im Juliusturm“.

Angelehnt an die Struktur des Projektberichts sind die Aktionen einem Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention (abgekürzt: UN-BRK) zugeordnet. Unter den Artikeln ordnen sich die Geschäftsbereiche mit den jeweiligen Aktionen zu. Der gesamte Aktionsplan ist nach einer Projektmanagementmethode, der Balanced Scorecard, erarbeitet. Mit dieser Methode lassen sich Visionen und Ziele für ein Projekt oder Unternehmen messen, steuern und dokumentieren. Zudem sind abgeschlossene Zwischenschritte von Vorhaben verständlich visualisiert.

Allgemeine Verpflichtung

Gemäß Artikel 4 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle geeigneten Maßnahmen in den behördlichen Strukturen zu ergreifen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen umzusetzen.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
Alle	1	Aktionsplan wird offiziell in der Bezirksamtssitzung von den Mitgliedern des Bezirksamts beschlossen.	Der Beschluss liegt vor.	Neue Aktion.
1	2	Senatsmittel für Inklusion koordinieren.	Die Mittel sind zweckentsprechend ausgegeben worden.	Die Bezirke erhielten im Doppelhaushalt 2022/2023 insgesamt 2 Mio. EUR u. a. für zusätzliche Maßnahmen zum Abbau von Barrieren. Dies entspricht 166.666 EUR je Bezirk.
	3	Anträge auf zusätzliche Mittel im Bezirkshaushalt für Maßnahmen im Rahmen von <i>spandau inklusiv</i> einreichen.	Anzahl der Anträge.	Von 4 eingereichten Anträgen wurde ein Antrag zum weiteren barrierefreien Ausbau der Zitadelle genehmigt.
	4	Direkte Beteiligung von Menschen mit Behinderungen am Gesetzesvorhaben im Rahmen der „Arbeitsgruppen Menschen mit Behinderungen der Senatsverwaltungen“ (vgl. § 19 LGBG) sicherstellen.	In der Muster-Geschäftsordnung ist die Beteiligung festgeschrieben.	In vielen Arbeitsgruppen konnte die direkte Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bereits in der Geschäftsordnung verankert werden. In anderen Arbeitsgruppen ist der Aushandlungsprozess zur Geschäftsordnung noch nicht abgeschlossen.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	5	Rückmeldung zum Konzept der Verkehrsverwaltung „Sicherung des Fuß- und Radverkehrs bei temporären Verkehrsmaßnahmen“ einfordern.	Die Rückmeldung des Senats liegt vor.	Die Rückmeldung der Landesverkehrsverwaltung steht nach wie vor aus. Indessen ist das Konzept bereits in Kraft getreten. Die Forderungen aus der Stellungnahme wurden kaum berücksichtigt.
	6	Für zusätzliche öffentliche, barrierefreie Toiletten einsetzen.	Anzahl der zusätzlichen öffentlichen barrierefreien Toiletten in Spandau.	Es konnten 6 zusätzliche öffentliche, barrierefreie Toiletten verwirklicht werden: Alt Gatow/Kleine Badewiese, Heerstraße/Gärtnerering, Heerstraße/Scharfe Lanke, Lindenufer, Neuendorfer Straße/Schützenstraße, Werderstraße/Schützenhof.
	7	Beim der zuständigen Landesverkehrsverwaltung zum „Nahverkehrsplan 2024-2028“ (Nahverkehrsplan) nachfragen.	Rückmeldung hat stattgefunden.	Im Rahmen des „Forum Nahverkehr“ hat sich der Bezirk an den Planungen zum „Nahverkehrsplan 2024–2028“ (Nahverkehrsplan) beteiligt. Die zuständige Landesverkehrsverwaltung wird voraussichtlich Anfang 2023 einen Entwurf zum Nahverkehrsplan vorlegen.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	8	Rückmeldungen von der Landesverkehrsverwaltung zu den Stellungnahmen einholen.	Rückmeldung liegt vor.	<p>Im Auftrag der „Arbeitsgruppe Menschen mit Behinderungen - Verkehr“ (AG Verkehr) hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen Stellungnahmen zu folgenden Entwürfen der Landesverkehrsverwaltung erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nebenbestimmungen zum Auf- und Abstellen von Leih-Tretrollern, • Ausführungsvorschriften zu § 25 Mobilitätsgesetz (AV Konfliktbewältigung) und • Leitfaden zur Verkehrsberuhigung und Einrichtung von Kiezblöcken.
	9	Rückmeldung zu dem Antrag der „Fokusgruppe Mobilität“ einholen.	Rückmeldung zu dem Antrag liegt vor.	<p>Im Rahmen des Berliner Behinderertenparlaments hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen zu einem Antrag der „Fokusgruppe Mobilität“ beigetragen. Der Antrag beinhaltet ein Konzept, das Menschen, die auf den Sonderfahrdienst „BerlMobil“ angewiesen sind, Spontanfahrten erleichtern soll. Im kommenden Jahr soll über den Antrag entschieden werden.</p>

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	10	Rückmeldung zu der Stellungnahme zum Eckpunktepapier des Fußverkehrsplanes einholen.	Die Rückmeldung der zuständigen Landesverkehrsverwaltung liegt vor.	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat sich an einer gemeinsamen Stellungnahme von Menschen mit Behinderungen zum Eckpunktepapier des Fußverkehrsplanes beteiligt.
	11	Rückmeldung von der Landesfinanzverwaltung zum Thema „Hausbesuche des Bürgeramts bei Menschen mit Behinderungen „einholen.“	Die Entscheidung der Landesfinanzverwaltung liegt vor.	Der Bezirk hat sich für mehr Hausbesuche des Bürgeramts bei Menschen mit Behinderungen ausgesprochen und zu diesem Zweck gegenüber der Landesfinanzverwaltung die Einführung eines entsprechenden Produkts im Produktkatalog gefordert.
	12	Bedarfe von Menschen mit Behinderungen im Haushaltsplan abbilden.	Die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen sind im Haushalt eingeplant.	Die Bezirke erhalten im Doppelhaushalt 2022/2023 insgesamt 3 Mio. EUR u. a. für zusätzliche Maßnahmen zum Abbau von Barrieren. Dies entspricht 250.000 EUR je Bezirk. Um mehr Geld zu erhalten, müsste ein Senatsbeschluss herbeigeführt werden.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	13	Senat die Forderung nach einer gesetzlichen Pflichtquote für, im Neubau zu errichtende, Rollstuhlbewohner-Wohnungen (abgekürzt: RB-Wohnungen) vorlegen.	Eine Pflichtquote in der Bauordnung für Berlin ist eingeführt.	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat in einer Stellungnahme zum Entwurf der Bauordnung für Berlin und im Fachausschuss des Rates der Bürgermeister eine Pflichtquote für RB-Wohnungen gefordert. Die Bezirksbürgermeister:innen haben die Forderung unterstützt. Der Senat hat die Überarbeitung der Bauordnung erneut ausgesetzt.
	14	Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei bezirklichen Vorhaben beteiligen.	Anzahl der Beteiligungen und Stellungnahmen des Beauftragten zu den Belangen von Menschen mit Behinderungen.	2022 hat sich der Beauftragte an 101 Vorhaben im Bezirk beteiligt und dabei ca. 180 Stellungnahmen abgegeben.
	15	Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei Anliegen von Bürger:innen und Organisationen unterstützen.	Anzahl der, an den Beauftragten gerichteten, Anliegen und seiner Unterstützungsaktivitäten.	2022 hat der Beauftragte <ul style="list-style-type: none"> • 159 Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt und ist dabei ca. 275 Mal tätig geworden, • 184 Anliegen von Organisationen unterstützt und ist dabei ca. 210 Mal tätig geworden.
	16	Für Sportvereine von Menschen mit Behinderungen vollumfänglich inklusiv nutzbare Sportstätte planen und die Finanzierung sicherstellen.	Die Planung und Finanzierung liegen vor.	Die Planung für 2 vollumfänglich nutzbare Sportstätten <ul style="list-style-type: none"> • Ernst-Ludwig-Heim-Schule • Freiherr-vom-Stein-Gymnasium liegt vor. Die Finanzierung ist abhängig vom Senat.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
2	17	Die Landesverwaltung für Kultur wird angeregt, Barrierefreiheit als Vergabekriterium bei Anträgen für den Projektfonds „Kulturelle Bildung“ zu definieren.	Die Anregung ist bei der Verwaltung eingegangen.	Die Landesverwaltung wurde angeregt, Barrierefreiheit als Vergabekriterium bei Anträgen zu definieren.
4	18	Bezirkliches Fußverkehrsgremium gründen.	Das Gremium ist gegründet.	Das Gremium kann gegründet werden, sobald die Personalstellen hierfür besetzt sind.

Frauen mit Behinderungen

Gemäß Artikel 6 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	19	Fachtag zum Thema Gewalt an Frauen mit Behinderungen durchführen.	Veranstaltung hat stattgefunden.	Neue Aktion.
	20	Barrierefreie Zugänglichkeit der bezirklichen Beratungsstellen für Frauen prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich noch in Arbeit.

Kinder mit Behinderungen

Mit Artikel 7 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Kinder mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dabei werden gleichwertige Angebote für Kinder mit und ohne Behinderungen geschaffen. Es wird auf bauliche sowie digitale Barrierefreiheit und inhaltliche Verständlichkeit geachtet.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
4	21	Maßnahmen aus dem Masterplan „Spielen und Bewegen“ umsetzen.	3 Maßnahmen sind umgesetzt.	Der Bereich der Beachvolleyballfelder im Spektefeld wird bis Ende des Jahres um weitere Ausstattungsgegenstände, wie Fahrradabstellbügel, Tisch-Bank-Kombination und Bäume, ausgebaut.
	22	Spielplätze im Bezirk barrierefrei gestalten.	Anzahl der zusätzlichen Spielplätze, die barrierefrei zugänglich und mit Spielgeräten für Kinder, mit und ohne Behinderungen, ausgestattet sind.	Spiel- und Bolzplatz Götelstraße: Bauplanungsunterlage ist geprüft. Schriftliche Finanzierungszusage liegt von Sen StadtBauWohn noch nicht vor, Baubeginn ist davon abhängig.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
4	23	<p>Barrierefreie sowie inklusive Schwerpunktschulen im Bezirk gestalten.</p>	<p>Schule am Wasserwerk: Ein Konzept zur barrierefreien Gestaltung der Außenanlagen ist erstellt.</p> <p>Schule am Gartenfeld: Die Außenanlagen sind für Menschen mit Behinderungen nutzbar.</p>	<p>Schule am Gartenfeld: Außenanlage inkl. Pflanzungen wird bis Ende Herbst 2022 fertig gestellt, Einzug der Schule nach den Sommerferien 2023 geplant.</p> <p>Grundschule am Wasserwerk: Teilstück des Spielplatzes mit Zaun inkl. 2 Toren abgetrennt und wird als Schulhofergänzung (wochentags zw. 9:00–16:00 Uhr) genutzt; sonst bleibt die Anlage für die Öffentlichkeit frei zugänglich.</p> <p>Fertigstellung der Modularen Ergänzungs- Baumaßnahme im Oktober 2022.</p>

Bewusstseinsbildung

Gemäß Artikel 8 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in den behördlichen Strukturen des Bezirksamts zu verankern. Anhand von Schulungen, Sensibilisierungstrainings, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wird das Bewusstsein in der Behörde über die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen gefördert.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
Alle	24	Neue Multiplikator:innen gewinnen und schulen.	Es gibt in jedem Fachbereich mindestens eine:n Multiplikator:in.	Aktuell gibt es 37 Multiplikator:innen aus allen Geschäftsbereichen. Im Mai 2022 fand eine Schulung mit 10 Teilnehmenden aus 3 Geschäftsbereichen statt. Ein Experte in einer Sache vom Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen hat die Schulung begleitet.
	25	Pressemitteilungen zu Aktionen aus allen Abteilungen veröffentlichen.	4 Pressemitteilungen sind veröffentlicht.	Im Geschäftsbereich 1 wurden 5 Pressemitteilungen zu Aktionen veröffentlicht. Von den anderen Geschäftsbereichen waren keine Pressemitteilungen bekannt.
1	26	Veranstaltung zu <i>spandau inklusiv</i> am Tag der Gesundheit durchführen.	Eine Beteiligung hat stattgefunden.	Aufgrund der Pandemielage fand in dem vergangenen Jahr keine Veranstaltung hierzu statt.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	27	Auszubildende zu den Bedarfen von Menschen mit Behinderungen informieren.	Das Projekt ist den Auszubildenden bekannt.	Im Juni fand eine Schulung mit 10 Auszubildenden statt. Ein Experte in einer Sache vom Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen hat die Schulung begleitet.
	28	Nachwuchsführungskräfte von „Kompetenz plus“ über das Projekt <i>spandau inklusiv</i> informieren.	Das Projekt ist den Nachwuchsführungskräften bekannt.	Die angehenden Führungskräfte können grundsätzlich selber ihre Themenschwerpunkte setzen.
	29	Informationsflyer zum Projekt <i>spandau inklusiv</i> barrierefrei gestalten und veröffentlichen.	Flyer ist veröffentlicht.	Neue Aktion.
	30	Am Netzwerktreffen Qualitätspartnerschaft zur Leichten Sprache mit Capito teilnehmen.	Austausch hat stattgefunden.	Neue Aktion. Der Vertrag wurde Ende des vergangenen Jahres abgeschlossen.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	31	Multiplikator:innen erhalten eine Anerkennung für ihr Engagement.	Aktion der Wertschätzung hat stattgefunden.	Umsetzung befindet sich in Arbeit.
	32	Mitarbeitende im Bezirksamt erhalten Schulungen zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion.	Die Mitarbeitenden sind geschult zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für Barrieren, • Erstellung von barrierefreien Dokumenten, • Grundlagen zur Leichte Sprache. 	Es fanden 4 Sensibilisierungswshops mit Expert:innen in eigener Sache statt: <ul style="list-style-type: none"> • 10 Auszubildende des Rathauses, • 10 Mitarbeitende der Frühen Hilfen, • 10 Mitarbeitende des Teilhabefachdienstes, • 2 Beratungen für die Übersetzung in Leichte Sprache.
	33	Leitfaden mit Hinweisen für die Umsetzung von barrierefreien Veranstaltungen im Bezirksamt erstellen.	Der Leitfaden liegt vor.	Das Dokument ist in Bearbeitung. Eine Überprüfung von Vorgaben der Senatsverwaltung ist noch ausstehend.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	34	Barrierefreie Webseite zum Projekt <i>spandau inklusiv</i> veröffentlichen.	Die Webseite ist barrierefrei nutzbar.	Es gibt einen eigenen Reiter auf der Hauptseite. Es fehlen noch Videos in Deutsche Gebärdensprache und Kontrastanpassungen.
	35	Einrichtung der Eingliederungshilfe zum Thema „Barrierefrei in Europa“ informieren.	Die Veranstaltung hat stattgefunden.	Die Veranstaltung hat stattgefunden.
	36	Informationen in Leichter Sprache auf der Website des Europabeauftragten veröffentlichen.	4 Informationen in Leichte Sprache sind veröffentlicht.	Die Webseite befindet sich im Aufbau. Die Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke und das Europe Direct Berlin Informationszentrum in der Berliner Landeszentrale für politische Bildung sind hier ständig im Austausch zu den Publikationen und sensibilisiert für Veröffentlichungen in Leichter Sprache.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	37	„Barrierefreiheit als Antragsvoraussetzung“ im Aktionsplan des „Bezirklichen Bündnis Wirtschaft und Arbeit“ (abgekürzt: BBWA) umsetzen.	Voraussetzung bei Anträgen auf EU-Fördermittel ist die Barrierefreiheit.	Barrierefreiheit als Antragsvoraussetzung ist in den Aktionsplan aufgenommen - Förderinstrument LSI vom Land Berlin aufgenommen in die Förderrichtlinien Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen hat in einer Stellungnahme Barrierefreiheit als Antragsvoraussetzung gefordert.
	38	Hinweise zu Europa-Fördermitteln in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung versenden.	Die Hinweise sind veröffentlicht.	Die Hinweise wurden versandt.
	39	Förderkulisse des „Bezirklichen Bündnis Wirtschaft und Arbeit“ (abgekürzt: BBWA) um inklusionsbezogene Maßnahmen erweitern.	Zur Förderkulisse gehören Projekte, die sich gezielt an Menschen mit Behinderungen richten.	Die Förderaufträge bleiben abzuwarten und obliegen nicht dem BBWA. Allerdings ist die Thematisierung durch den Aktionsplan möglich. Die Johannesstift Diakonie Proclisot wurde in die Steuerungsrunde aufgenommen.
	40	Öffentlichkeit zu EU-Fördermitteln und Maßnahmen zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention informieren.	Teilnahme bei mindestens 5 Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • beim inklusiven Jahresempfang, • in 4 Quartiersmanagements, • bei einer zusätzlichen Aktion. 	2022 fanden 2 Beratungen in Quartiersmanagement Heerstr. Nord und Falkenhagener Feld statt.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
2	41	Am „Fachkreis Inklusion“ der Berliner Musikschulen beteiligen.	Die Beteiligung hat stattgefunden.	Eine Beteiligung fand in Präsenz statt.
	42	Veranstaltung mit „Lebendige Bibliothek“ zum Thema Menschen mit Behinderungen durchführen.	2 Veranstaltungen haben stattgefunden.	Neue Aktion.
	43	Newsletter vom Kulturamt Spandau zum Thema „Inklusion und Kultur“ veröffentlichen.	Der Newsletter ist veröffentlicht.	Die Aktion wird aus 2022 fortgesetzt. Am ersten Montag jeden neuen Quartals erscheint ein Newsletter mit Hinweisen auf inklusive Angebote und aktuellen Infos zur Barrierefreiheit auf der Zitadelle und dem Jugendkunstschule, dem Kulturhaus und der Freilichtbühne.
3	44	Aktionstag zu öffentlichen Parkplätzen für Menschen mit Behinderungen durchführen.	Der Aktionstag hat stattgefunden.	Ein Aktionstag fand statt.
4	45	Der Aktionsplan 2022 und Neuerungen im Projekt werden den Quartiersmanager:innen vorgestellt und Aktionen für den Aktionsplan 2022 werden entwickelt.	Die Vorstellung hat stattgefunden.	
	46	Wohnungsbauunternehmen werden angeregt barrierefreie Informationsveranstaltungen durchzuführen.	Anregung hat stattgefunden.	
6	47	Zusätzliche Haushaltsmittel für Fortbildungen für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden beantragen.	Die Bewilligung der zusätzlichen Haushaltsmittel liegt vor.	Haushaltsmittel wurden bewilligt. Es gab Vorträge zu Themen wie „HIV und Pflege“ oder zum „Bundesteilhabegesetz“.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
6	48	Spandauer Gesundheitsziele „Gesund aufwachsen, leben und älter werden“ verstärkt auch für seelisch und psychisch behinderte Menschen umsetzen.	Treffpunkte, wie Stadtteilzentren, sind an mindestens 9 Standorten „barrierearm“ auf- und ausgebaut.	Neue Aktion.
	49	Begegnungsmöglichkeiten für seelisch behinderte und nicht behinderte Menschen auf- und ausbauen.	9 Standorte sind auf- sowie ausgebaut.	Neue Aktion.
	50	Begegnungsmöglichkeiten für psychisch kranke Erwachsene durch Stärkung der Kontakt- und Beratungsstelle „Treffpunkt Bochumer Straße“ schaffen.	Kontakt- und Beratungsstelle „Treffpunkt Bochumer Straße“ wird weiter unterstützt und finanziert.	Neue Aktion.
	51	Aufsuchende Sozialarbeit für psychisch kranke und suchtkranke, erwachsene Menschen über das Projekt „SPAX/Fixpunkt“ ausbauen.	Projekte „Aufsuchende Sozialarbeit“ und „SPAX/Fixpunkt“ sind finanziert.	Neue Aktion.
	52	„ZukunftsWerkstatt seelische Gesundheit Berlin-SPANDAU 2023“ gemeinsam mit Expert:innen in eigener Sache (sogenannten Erfahrungsexpert:innen) und anderen Fachleuten vorbereiten und durchführen.	1 Veranstaltung mit Erfahrungsexpert:innen und Fachleuten fand statt.	„ZukunftsWerkstatt seelische Gesundheit Berlin-SPANDAU 2022“ wurde gemeinsam mit Expert:innen in eigener Sache (sogenannten Erfahrungsexpert:innen) und anderen Fachleuten vorbereitet und durchgeführt.

Zugänglichkeit

Gemäß Artikel 9 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Barrierefreiheit von Gebäuden und Dokumenten zu gewährleisten. Beispiele: Errichtung von Aufzügen, Absenkung von Querungsborden, Übersetzung von wichtigen Informationen in Leichte Sprache und Gebärdensprach-Videos auf der bezirklichen Webseite.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	53	Relevante Anträge für Menschen mit Behinderungen in Leichte Sprache übersetzen und veröffentlichen.	Eine Handreichung in Leichte Sprache für den Antrag auf dem Wohnberechtigungsschein (WBS) liegt vor.	Eine Handreichung in Leichte Sprache zum Antrag für den WBS wurde veröffentlicht.
	54	Sprechstunde für Bürger:innen bei dem Bezirksbürgermeister mit Übersetzung in Deutscher Gebärdensprache anbieten.	12 Termine haben stattgefunden.	Neue Aktion.
	55	Landesbauverwaltung an die Beantwortung des Beschlusses des Rats der Bürgermeister zur bauordnungsrechtlichen Einführung von Sachverständigen für Barrierefreiheit erinnern.	Antwort der Landesverwaltung liegt vor.	Über die, bei der Landesbauverwaltung angesiedelte, Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderungen – Bauen“ hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen, die Forderung nach Sachverständigen erneut an den Senat gerichtet. Die Landesbauverwaltung hält Sachverständige weiterhin für unverhältnismäßig und lehnt die Forderung ab. Für seine Bauvorhaben erwägt der Bezirk, eine zusätzliche Stelle für eine/n Sachverständige/n zu schaffen.
	56	Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen reicht Vorschläge für die Übersetzungen von Informationen in Leichte Sprache ein.	Die Vorschläge sind übersetzt.	Der Beirat hat weiterhin die Möglichkeit, Vorschläge zu machen.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	57	Berlins erste barrierefreie Querung in Spandau errichten.	Eine Doppelquerungsstelle mit Nullabsenkung für Nutzende von radgebundener Hilfsmittel sowie einem 6-cm-Bord für sehbeeinträchtigte Menschen ist errichtet.	Die Landesverkehrsverwaltung hat die Planung freigegeben. Der Bezirk hat die Maßnahme ausgeschrieben.
	58	Digitale Dokumente auf der Webseite auf Barrierefreiheit prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Umsetzung der Aktion ist noch in Bearbeitung. Die Zuarbeit vom Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen wurde herangezogen.
	59	Leitfaden für die Erstellung von barrierefreien Dokumenten veröffentlichen.	Die Mitarbeitenden des Bezirksamts ist der Leitfaden bekannt.	Der Leitfaden wurde um Themenpunkte erweitert. Aktuell befindet sich dieser in der Prüfung für eine nachvollziehbare und verständliche Anwendung.
	60	Mobile Beschallungsanlage für den Seniorenklub Lindenufer anschaffen.	2 mobile Beschallungsanlagen sind nutzbar.	Neue Aktion.
	61	Öffentliche Gebäude in Bezug auf Barrierefreiheit gemäß des Kriterienkataloges der Bundesfachstelle Barrierefreiheit prüfen.	Die öffentlichen Gebäude sind im Hinblick auf den Kriterienkatalog überprüft.	Neue Aktion.
	62	Landesbeauftragte Internetredakteur:innen treffen sich.	Das Vernetzungstreffen hat stattgefunden.	Es hat kein Vernetzungstreffen stattgefunden.
	63	Videos in Deutsche Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) auf der Webseite von <i>spandau inklusiv</i> veröffentlichen.	Ein Video in DGS ist veröffentlicht.	Es gibt einen eigenen Reiter auf der Hauptseite. Es fehlen noch Videos in Deutsche Gebärdensprache, Kontrastanpassungen sowie eine Vorlesefunktion.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	64	Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung (abgekürzt: BVV) online übertragen.	Es sind 3 Sitzungen online.	Die Finanzierung ist noch ungeklärt.
	65	Dokumente und Inhalte der Einwohner:innenfragestunde in Leichter Sprache übersetzen.	Die Übersetzungen liegen vor.	Die Finanzierung ist noch ungeklärt.
2	66	Prüfung von Abfalleimern mit Brailleschrift, die sehbeeinträchtigten Mitarbeitenden des Bezirksamts die Mülltrennung ermöglicht.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Prüfung ist abgeschlossen. Die Prüfung der Maßnahme ergab, dass die Maßnahme umsetzbar und zielführend ist.
	67	Videos in Deutscher Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) auf der Webseite des Bezirksamts veröffentlichen.	5 Videos in DGS sind veröffentlicht.	Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.
	68	Barrierefreie Mülltonnen „arc32“ für die, im Bezirk verwalteten, Seniorenwohnhäuser und Seniorentreffs prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Es kam zu zeitlichen Verzögerungen.
	69	Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Rathaus prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Am Standesamt wurde begonnen, die Stufen zu markieren. Die Denkmalschutzbehörde wurde am Verfahren beteiligt.
	70	Öffnungsrichtung der elektrischen Türen im Rathaus anzeigen.	Bodenmarkierungen sind vorhanden.	Die Umsetzung steht noch aus.
	71	Freilichtbühne (Zitadelle) erhält eine barrierefreie Toilette.	Die Toilette ist nutzbar.	Die Bauarbeiten laufen.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
2	72	Schulen im Bezirk erhalten einen Aufzug.	Der Aufzug im Sporthallenneubau der Christoph-Földerich-Grundschule ist nutzbar. Der Aufzug in der Schule am Staaken Kleeblatt (Haus 1) ist nutzbar.	Die Planung ist abgeschlossen. Es kam zu zeitlichen Verzögerungen.
	73	Umbauarbeiten an der Musikschule werden abgeschlossen sowie der Aufzug in Betrieb genommen.	Die Umbauarbeiten an der Musikschule sind abgeschlossen und der Aufzug ist nutzbar.	Es kam zu baulichen Verzögerungen.
	74	Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk erhalten Aufzüge.	Die Aufzüge sind in der Jugendfreizeiteinrichtung Triftstraße und in der Räcknitzer Steig nutzbar.	Die Planung wurde abgeschlossen.
	75	Leit- und Orientierungssystem im Rathaus gestalten.	Das Leit- und Orientierungssystem ist nutzbar.	Neue Aktion.
	76	Schule an der Jungfernheide erhält Treppenlift innen und Hublift außen.	Die Lifтанlagen sind nutzbar.	Neue Aktion.
	77	Birken-Grundschule erhält 4 automatische Türen.	Die Türen sind eingebaut.	Neue Aktion.
	78	Aufzug in der Stadtbibliothek prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Neue Aktion.
	79	Barrierefreier Arbeitsplatz für Bürger:innen in der Stadtbibliothek vorhanden.	1 Arbeitsplatz ist barrierefrei nutzbar.	Neue Aktion.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
2	80	Maßnahmen für die barrierefreie Zugänglichkeit der Zitadelle fortsetzen.	Weitere Wege sind für Nutzende radgebundener Hilfsmittel erschütterungsarm überquerbar.	Die Maßnahme wird fortgesetzt. Für 2023 ist die weitere barrierefreie Wegeführung zum Zeughaus (Stadtgeschichtliches Museum Spandau), dem Proviantmagazin („Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“), dem ehemaligen Exerzierplatz und dem Verwaltungsgebäude (Haus 9) geplant.
	81	Programm der Musikschule für das Schuljahr 2023/2024 barrierefrei gestalten.	Das Programm ist auch für Menschen mit Behinderungen lesbar.	Die Webseite der Musikschule wurde an den Anforderungen der digitalen Barrierefreiheit barrierefrei gestaltet.
	82	Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Juliusturm prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Maßnahme konnte 2022 nicht durchgeführt werden und wird auf 2023 verlegt.
	83	Tastmodell zum Gelände der Zitadelle im Maßstab 1: 310 zur Orientierung auf dem Zitadellengelände für den Eingangsbereich im Torhaus gestalten.	1 Tastmodell ist fertiggestellt.	Das Tastmodell wird im ersten Quartal 2023 fertiggestellt und für die Öffentlichkeit aufgestellt. Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen wurde beteiligt.
	84	Videos in Deutscher Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) auf der Webseite der Zitadelle veröffentlichen.	3 Videos in Deutsche Gebärdensprache sind vorhanden.	Die Aktion wird aus 2022 fortgeführt. Es sind zwei Filme (1. Allgemein zur Zitadelle, 2. zur Ausstellung „Enthüllt“) geplant.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
2	85	Expert:innen in eigener Sache prüfen Webseiten vom Bereich Kultur auf Barrierefreiheit.	Die Webseite der Zitadelle ist barrierefrei nutzbar. Die Webseite der Jugendkunstschule ist barrierefrei nutzbar.	Zitadelle: Es wurde eine Seite zum Thema Barrierefreiheit gestaltet. Die Webseite wurde an den Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen zur Überprüfung gesendet. Jugendkunstschule: Die Webseite wurde barrierefrei gestaltet und zur Überprüfung an den Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen gesendet.
	86	Informationsmaterial der Jugendkunstschule barrierefrei gestalten.	Ein barrierefreies PDF ist erstellt. Das Informationsmaterial ist auch für Menschen mit Behinderungen lesbar.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	87	Umbaumaßnahmen zur barrierefreien Nutzbarkeit der Freilichtbühne fortsetzen.	Die Freilichtbühne ist über eine Rampe erreichbar.	Die Baumaßnahmen dauern an.
	88	Tastmodelle in der Ausstellung im „Archäologischen Fenster – Burg Spandau“ installieren.	10 Tastmodelle sind gestaltet.	Die Aktion wird 2023 fortgesetzt und abgeschlossen.
	89	Website „Barrierefreie Angebote auf der Zitadelle“ von Expert:innen in eigener Sache auf Barrierefreiheit prüfen.	Prüfung, Veröffentlichung und Aktualisierung liegt vor.	Anfang 2023 wird der Fachbeirat die Webseite auf Barrierefreiheit prüfen und anschließend online gestellt. Des Weiteren wird die Webseite aktualisiert.
	90	Taktiler Leitsystem für die Ausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ planen und umsetzen.	Taktiler Leitsystem ist nutzbar.	Neue Aktion.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
2	91	Taktiler Leitsystem für die Ausstellung im „Archäologischen Fenster – Burg Spandau“ planen und umsetzen.	Taktiler Leitsystem ist nutzbar.	Neue Aktion.
	92	Tastmodell der Zitadelle am Eingangsbereich mit Tast- und Brailleschrift kennzeichnen.	Tastmodell ist gekennzeichnet.	Neue Aktion.
	93	Umbaumaßnahmen der Musikschule abschließen.	Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen.	Der Umzug wurde auf Ostern 2023 verschoben.
	94	Machbarkeitsstudie zum „Historischen Keller“ durchführen.	Das Ergebnis der Studie liegt vor.	Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.
	95	Architekturwettbewerb zum „Knochenkeller“ durchführen.	Der Architekturwettbewerb hat stattgefunden.	Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.
4	96	Einen öffentlichen, barrierefreien Computerarbeitsplatz mit Internetverbindung im Stadteilladen Wilhelmstadt prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	
	97	Erstellung von barrierefreien Dokumenten der Bezirksregionenprofile.	Die Dokumente liegen vor.	
	98	Barrierefreie Ruhebänke auf dem Weg zur Freilichtbühne aufstellen.	Die Ruhebänke sind für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Es wurden keine Standortvorschläge vom Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen abgegeben. Im Rahmen der Umbauarbeiten des östlichen Glacis werden neue barrierefreie Sitzmöglichkeiten geschaffen.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
4	99	Gegenüber der zuständigen Senatsverwaltung die stufenlose Erschließung der Schulenburgbrücke mittels Aufzug oder Rampe vom Spazierweg Hermann-Oxford-Promenade aus anregen.	Die Senatsverwaltung wurde angeregt.	Zuständigkeit liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima (SenUMVK). Das Bezirksamt verweist SenUMVK auf barrierefreie Gestaltung hin.
	100	Bedarfsgerechte Sitzgelegenheiten in öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie auf Friedhöfen schaffen.	Bei der Standortauswahl wurden der Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beirat) und die Spandauer Seniorenvertretung beteiligt.	Es wurden vom Beirat keine Standorte vorgeschlagen. Daher trifft das Straßen- und Grünflächenamt keine Einzelfallentscheidungen mehr, sondern tauscht an geeigneten Standorten in Grünanlagen defekte Bänke nicht generell, aber zunehmend, gegen Seniorenbänke aus.
	101	Friedhöfe im Bezirk barrierefrei gestalten.	Friedhof „In den Kisseln“: <ul style="list-style-type: none"> • Der 3. Bauabschnitt ist realisiert. • 1 barrierefreie Toilette ist nutzbar. 	Friedhof „In den Kisseln“: 3. Wegebauabschnitt in großen Teilen fertiggestellt, restliche Bauarbeiten voraussichtlich bis Ende Herbst 2022; Vorplanungen und Abstimmungen für barrierefreie Rampensituation an der Kapelle und einer barrierefreien Beschallungsanlage in der Kapelle sind in Bearbeitung.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
4	102	Angsträume im Bezirk beseitigen.	Die Beleuchtungssituation unter der Dischinger-Brücke ist überprüft. Das Beleuchtungskonzept der Charlottenbrücke ist umgesetzt.	Dischinger-Brücke: Das Bauvorhaben Postgelände wird weiterverfolgt. Eine Prüfung der Möglichkeiten, gemeinsam mit dem Brückenbauamt der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, wird erfolgen. Charlottenbrücke: Verzögerung der Sanierungsmaßnahme Stresow-Ufer, da das Wasserschiff-fahrtsamt erst am Spandauer Horn eine Spundwand setzen muss. Die Beleuchtung unter beiden Brückenköpfen der Charlottenbrücke soll in den 2. Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahme Stresow-Ufer eingebunden werden.
	103	Barrieren in öffentlichen Grünanlagen abbauen.	Anzahl der abgebauten Barrieren.	Barrierefreie Wegeverbindung in der Grünfläche zwischen den Teilstücken des Reckewegs zur Straße 603 am Spektegrünzug in Staaken ist hergestellt.
	104	Umfeld der Zitadelle für Bürger:innen mit Sehbehinderungen nutzbar machen.	Konzept für ein Leit- und Orientierungssystem ist ausgeschrieben.	Beauftragung für den Umbau des östlichen Glacis ist erfolgt. Der Umbau dieses Bauabschnittes hat begonnen und wird voraussichtlich Ende März 2023 beendet sein.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
4	105	Leit- und Orientierungssysteme im Egelpfuhlpark/Jonny-K.-Aktivpark schaffen.	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen ist beteiligt. Der Egelpfuhlpark/Jonny-K.-Aktivpark ist für Bürger:innen mit Sehbeeinträchtigungen nutzbar.	Baustart und Spatenstich für den 1. Bauabschnitt waren am 17.10.2022 (westliche Wegeverbindung, Spielplatz und Parktheater).
	106	Barrierefreie Freizeitangebote im Bezirk ausbauen.	Für den 4. Bauabschnitt des Blindenrundwanderweges in Hakenfelde sind im Rahmen von <i>spandau inklusiv</i> zusätzliche Mittel bewilligt.	Der Antrag auf zusätzliche finanzielle Mittel wurde nicht bewilligt, weshalb die Aktion nicht fertiggestellt werden konnte. Für den 4. Bauabschnitt des Blindenrundwanderweges in Hakenfelde wurden im Rahmen von <i>spandau inklusiv</i> zusätzliche Mittel bewilligt. Der Antrag auf zusätzliche finanzielle Mittel wurde abschlägig beschieden. Im Jahr 2023 sollen erneut finanzielle Mittel für den Doppelhaushalt 2024/2025 beantragt werden.
	107	Barrierefreie Bushaltestellen im Bezirk ausbauen.	5 Bushaltestellen sind barrierefrei ausgebaut.	Für das kommende Jahr ist eine erneute Ausschreibung mit einem größeren Maßnahmenbündel geplant. Die Ausschreibung und gleichzeitige Umsetzung war dieses Jahr wegen der vorläufigen Haushaltswirtschaft nicht möglich.
	108	Kontrastreiche Stufenmarkierungen an der Treppe zur öffentlichen Toilette „Am Markt“ prüfen.	Die Stufenmarkierungen sind vorhanden.	Prüfung dauert noch an.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
4	109	Bau eines Gehweges, Seegefelder Weg (Südseite) bis S Albrechtshof vorgezogen, und ob ein Fußgängerüberweg, auf Höhe Hamburger Straße, geschaffen werden kann, überprüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Neue Aktion. Sollte der Gehweg nicht vorgezogen werden können, ist das Bezirksamt gebeten, zumindest den Fußgängerüberweg zu realisieren (die StVO lässt dies auch ohne beidseitigem Gehweg zu).
	110	Mehr Sicherheit für Fahrgäste und Fußgänger:innen an der Bushaltestelle Rathaus Spandau (Ostseite) schaffen.	Der Fahrradweg ist verlegt.	Hierzu wurde eine Machbarkeitsstudie zu verschiedenen Möglichkeiten der Verkehrsführung angelegt. Es ist unklar, wo der Fahrradweg hin verlegt werden soll. Die BVG hat hier ein Veto eingelegt.
	111	Neue, sichere Querungsmöglichkeiten (z. B. Mittelinseln, Zebrastreifen, Gehwegvorstreckungen) schaffen.	10 Querungen im Bezirk sind barrierefrei nutzbar.	Grundsätzlich werden Querungsmöglichkeiten durch den Senat angeordnet und finanziert. Der Bezirk hat hierauf keinen bis nur begrenzten Einfluss. Es wurden 25 Querungen an verschiedenen Örtlichkeiten (vorwiegend Wilhelmstadt) ausgeführt. Verschiedene weitere Standorte für sichere Querungsmöglichkeiten werden in der Arbeitsgruppe zur Fußverkehrsförderung auf Umsetzbarkeit geprüft.
	112	Nutzung von öffentlichen Schwerbehindertenparkplätzen sicherstellen.	Die Baumscheibe am Schwerbehindertenparkplatz in der Pichelsdorfer Straße wurde entfernt.	Prüfung des Vorgangs dauert noch an.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
5	113	Nummerierung der einzelnen Arbeitsplätze im Bürgeramt Wasserstadt kontrastreich beschildern.	20 Arbeitsplätze sind kontrastreich ausgeschildert.	Neue Aktion.
	114	Bodenmarkierung im Bürgeramt Wasserstadt prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Umsetzung der Aktion befindet sich im Prüfverfahren.
	115	Höhe und Lesbarkeit der Bildschirme im Wartebereich des Bürgeramts Wasserstadt prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Umsetzung der Aktion befindet sich im Prüfverfahren.
	116	Dienstgebäude in Spandau barrierefrei gestalten.	Der automatische Türöffner am Dienstgebäude Galenstraße ist auch für sehbeeinträchtigte Menschen sicher auffindbar.	Es kam zu Verzögerungen in der Fertigstellung einer farblichen Markierung am Türöffner.
	117	Digitale Dokumente vom Teilhabefachdienst barrierefrei gestalten.	Die Dokumente sind auch für Menschen mit Sehbeeinträchtigung lesbar.	Vorschläge wurden eingereicht.
	118	Broschüren der „Frühen Hilfe“ in Leichte Sprache übersetzen.	Die Broschüren sind auch für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Eine Rückmeldung zum Stand der Aktion wurde nicht eingereicht.
	119	Webseite der „Frühen Hilfen“ barrierefrei gestalten.	Die Webseite ist für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Eine Rückmeldung zum Stand der Aktion wurde nicht eingereicht.
6	120	Orientierungs- und Leitsystem in der Beratungsstelle Melachtronstraße 8 gestalten.	Orientierungs- und Leitsystem ist entwickelt.	Es wurden Angebote für die Umsetzung der Neugestaltung eingeholt.
	121	Finanzierung für eine barrierefreie PDF-Vorlage für die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen („Mela 8“) prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich noch im Prüfverfahren.

Schutz der Unversehrtheit der Person

Gemäß Artikel 17 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um bei Gefahrensituationen den Schutz und die Sicherheit von Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
2	122	Brandschutzkonzept im Hinblick auf nicht zur Eigenrettung fähiger Personen überarbeiten.	Ein, mit dem Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen abgestimmtes, überarbeitetes, Konzept liegt vor.	<p>Eine Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes fand nicht statt.</p> <p>Es sind sicherzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sichere Bereiche für den Zwischenaufenthalt nicht zur Eigenrettung fähiger Personen, • die visuelle Wahrnehmbarkeit akustischer Alarm- und Warnsignale, vor allem in Räumen, in denen sich Menschen mit Hörbeeinträchtigung allein aufhalten können.
	123	Evakuierungsübung mit dem Schwerpunkt „Rettung von Menschen mit Behinderungen“ durchführen.	Übung hat stattgefunden.	Eine Evakuierungsübung fand bisher nicht statt.

Unabhängige Lebensführung / Selbstbestimmt leben

Gemäß Artikel 19 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Spandauer:innen mit Behinderungen darin zu stärken, eigene Entscheidungen zu treffen und ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
6	124	Übernahme der Kosten für einen barrierefreien Informationsnachmittag in der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen („Mela 8“) beantragen.	Kosten sind übernommen.	Der Antrag wurde in die Bezirksverordnetenversammlung eingereicht und somit die Übernahme der Kosten gesichert.
	125	Soziale Gruppenarbeit der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen finanzieren.	Die Finanzierung für 2023/2024 ist gesichert.	Die Finanzierung wurde bewilligt.
	126	Zusätzliche Haushaltsmittel für die digitale Beratung zur Soforthilfe beantragen.	Die Mittel für ein transportables Set (Laptop, Kamera, Head-Set, Internetstick) zur digitalen Beratung sind beantragt.	Es wurden zusätzliche Haushaltsmittel beantragt und erste Geräte angeschafft (Laptop, Diensthandy).

Bildung

Gemäß Artikel 24 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Menschen mit Behinderungen, unabhängig von ihrem Alter, am Bildungssystem teilhaben zu lassen. Dabei sollen ihnen die gleichen Chancen eröffnet werden, um ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zu entfalten.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
2	127	Inklusive Kursangebote in der bezirklichen Volkshochschule durchführen.	20 inklusive Kursangebote haben stattgefunden.	Kursangebote haben in Präsenz und digital stattgefunden.
	128	Kooperation mit der „Macherei“ des Evangelischen Johannesstifts Behindertenhilfe erweitern.	Kurse für Menschen mit Behinderungen haben in der „Macherei“ und in der Volkshochschule stattgefunden.	Kurse für Menschen mit Behinderungen fanden in der „Macherei“ und in der Volkshochschule statt.
	129	Sprachkurse zur Deutsche Gebärdensprache in der Volkshochschule durchführen.	2 Kurse haben stattgefunden.	Neue Aktion. 2022 hat der erste Kurs stattgefunden.
	130	Praktikum für einen Menschen mit Behinderung der Mosaik-Werkstätten auf der Zitadelle Spandau bei der Hausmeisterei, dem Veranstaltungsbereich und im Sammlungsdepot anbieten.	1 Praktikum hat stattgefunden.	Neue Aktion.
5	131	Informationsmaterial beim Pförtner im Rathaus und im Dienstgebäude Galenstraße auslegen	Folgende Broschüren stehen stets zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial zu Integrationslotsen, • „Berlin Ratgeber für Menschen mit Behinderungen“ • Verweis auf Hilfetelefon zur „Gewalt gegen Frauen“. 	

Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Gemäß Artikel 29 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, dass Menschen mit Behinderung bei politischen sowie öffentlichen Angelegenheiten aktiv mitgestalten können. Zum Beispiel: wählen gehen, demonstrieren oder in eine Partei eintreten.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	132	Öffentlichkeit über Umsetzung von Maßnahmen der UN- Behindertenrechtskonvention informieren.	Der „Inklusive Jahresempfang“ hat stattgefunden.	Der inklusive Jahresempfang fand im Juni zur FETE DE LA MUSIQUE statt. Die Musikschule hat einen Beitrag beigesteuert.
	133	„Barrierefreies Demokratiefestival“ durchführen.	Veranstaltung hat stattgefunden.	Das Programm beinhaltete: <ul style="list-style-type: none"> • Dolmetschen in Deutsche Gebärdensprache bei der Podiumsdiskussion und Theateraufführungen, • 2 Workshops zur Deutschen Gebärdensprache, • Eventunterstützung von Menschen mit Behinderungen, • Buchung von inklusiven Kulturschaffenden
	134	Veranstaltung anlässlich der Woche des Sehens mit der Bezirksgruppe Spandau vom Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (abgekürzt: ABSV) durchführen.	Veranstaltung hat stattgefunden.	2022 fand das erste Mal eine Veranstaltung anlässlich der „Woche des Sehens“ statt. Die Veranstaltung beinhaltete Vorträge, Mitmachangebote, Beratung und einen Parcours.

Aktionsplan 2023

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	135	Einsatzstellen für das Projekt „Schichtwechsel“ im Rathaus koordinieren.	10 Einsatzstellen wurden eingerichtet.	Beim Demokratiefestival haben 5 Personen vom „Schichtwechsel“ teilgenommen. Im August gab es für einen halben Tag eine Hospitantin mit Behinderungen bei der Koordinatorin für Inklusion.
	136	Bezirklichen Partizipationsfond prüfen und erstellen.	Partizipationsfond ist veröffentlicht.	Neue Aktion.
	137	Barrierefreie Veranstaltungen des Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen durchführen.	2 Veranstaltungen haben stattgefunden.	Mangels Nachfrage haben keine Veranstaltungen stattgefunden.
2	138	Mitarbeiter:innen der Mosaik-Berlin (eine Einrichtung für aktuell 60 Menschen mit Beeinträchtigung) pflegen die Bäume auf der Zitadelle (Baumpatenschaft).	Baumpatenschaft wird weiter fortgeführt.	Seit dem 25.8.2022 besteht eine Baumpatenschaft mit Mosaik-Berlin (eine Einrichtung für aktuell 60 Menschen mit Beeinträchtigung).

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
4	139	Informationsveranstaltung zu der Umgestaltung von barrierefreien Grünanlagen durchführen.	1 Hybrid-Informations-veranstaltung hat stattgefunden.	<p>Jonny-K.-Aktivpark: 18.03. und 16.06.2022 Parkrats-sitzung.</p> <p>Umfeld der Zitadelle: 30.09.2022 Parkratssitzung.</p> <p>Scharfe Lanke: 14.03.2022 Vor-Ort-Termin mit diversen Anliegern, 16.09.2022 Einweihung des fertiggestellten 1. BA</p> <p>„Drachen“-Spielplatz Quelleweg im Wilhelm-von-Siemens-Park/Siemensstadt: Infoveranstaltung und Bürger:innenbeteiligung am 14.05.2022 sowie Beteiligung von Kita und Grundschule</p> <p>Calisthenics-Anlage beim Spielplatz Magistratsweg Höhe Bullengra-ben: Beteiligung Vor-Ort-Befragung (16.05.-07.06.22) beim Geschwister Scholl-Haus und online auf mein.berlin.de (18.05.-05.06.22).</p>

Teilhabe am kulturellen Leben sowie Erholung, Freizeit und Sport

Gemäß Artikel 30 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Nutzbarkeit von Einrichtungen von Kultur, Sport, Erholung und Freizeit für Menschen mit Behinderungen sicher zu stellen. Dabei werden Möglichkeiten geschaffen, damit Menschen mit und ohne Behinderungen gleichberechtigt ihr kreatives, künstlerisches, sportliches und intellektuelles Potenzial entfalten und nutzen können. Zum Beispiel: Theaterbesuche mit Audiodeskription, Museumsführungen in Leichter Sprache und Sportaktivitäten mit Hilfsmitteln.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
1	140	Host Town-Programm anlässlich der International Special Olympics 2023 durchführen.	Programm hat stattgefunden.	Neue Aktion.
2	141	Barrierefreie Kulturveranstaltungen auf der Zitadelle durchführen.	Bei Ausstellungs-eröffnungen sind Redebeiträge simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.	Die Aktion aus 2021/22 wird 2023 fortgesetzt. Es sind bereits Ausstellungseröffnungen mit Redebeiträgen simultan in DGS bei der Eröffnung von drei Kunst-Ausstellungen im ZAK, von drei historischen Ausstellungen (11.1., Anfang Juni und 16.11.) geplant. Darüber hinaus wird es auch Redebeiträge simultan in DGS bei weiteren Veranstaltungen geben z. B. zum Tag des offenen Denkmals
	142	Inklusive Angebote für die Sonderausstellung „40 Jahre Stadtgeschichtliches Archiv Spandau“ (Nov. 2023- März 2024) durchführen.	Das Archiv wird öffentlichkeitswirksam genutzt und ist barrierefrei nutzbar, z. B. historischen Film aus dem Bestand Untertiteln bzw.; Tastmodelle, taktile Texte.	Neue Aktion.
	143	Inklusiven Angeboten für die Sonderausstellung „Spandauer Proteste“ 2024 durchführen.	In der Ausstellung z.B. DGS-Übersetzungen für Videointerviews, Leichte Sprache für Raumtexte)	Neue Aktion.

GB	Nr.	Was wir uns 2023 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir bereits gemacht haben.
2	144	Tastführungen in der Ausstellung „Enthüllt“ durchführen.	4 Tastführungen haben stattgefunden.	Die Aktion wird aus 2022 fortgesetzt, es sind mindestens 4 Tastführungen im Jahresprogramm eingeplant. Darüber hinaus können Tastführungen gebucht werden.
	145	Austausch im Netzwerk zu inklusiven Bildungsangeboten.	Es gibt eine Vernetzung der Musikschule zu Musiktherapeut:innen, Schulen und Kitas im Bezirk.	Vernetzung zu Musiktherapeut:innen besteht. In der Musikschule Spandau werden Musiktherapie und Musikalischer Förderunterricht seit Mai an der Musikschule angeboten.
	146	Inklusive Profil der Galerie im Kulturhaus Spandau stärken.	Die Honorare für Kunstschaffende sind geklärt. Abhängig von der Pandemielage: <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 5 inklusive Ausstellungen, • mindestens 5 Pressemitteilungen. 	Es fanden 5 inklusive Ausstellungen statt. Ausstellungshonorare konnten erstmals gezahlt werden. Zusätzlich fanden pro Ausstellung ein bis zwei inklusive Workshops statt und weitere Veranstaltungen, z. B. Lesung, Filmvorführung mit Filmgespräch.
	147	„Community Chor“ für alle zum Singen durchführen.	1 Auftritt hat stattgefunden.	Neue Aktion.
	148	„Community Tanz“ von der Musikschule Spandau für alle zum Tanzen durchführen.	1 Auftritt hat stattgefunden.	Neue Aktion.

Kontakt

Mirjam Ottlewski

Koordinatorin für Inklusion / Projektleitung

Tel. 90279-3328

m.ottlewski@ba-spandau.berlin.de

Hausanschrift:

Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin

2.OG, Eingang Hauptgebäude (Aufzug)

Postanschrift:

Bezirksamt Spandau

13578 Berlin



Bezirksamt Spandau